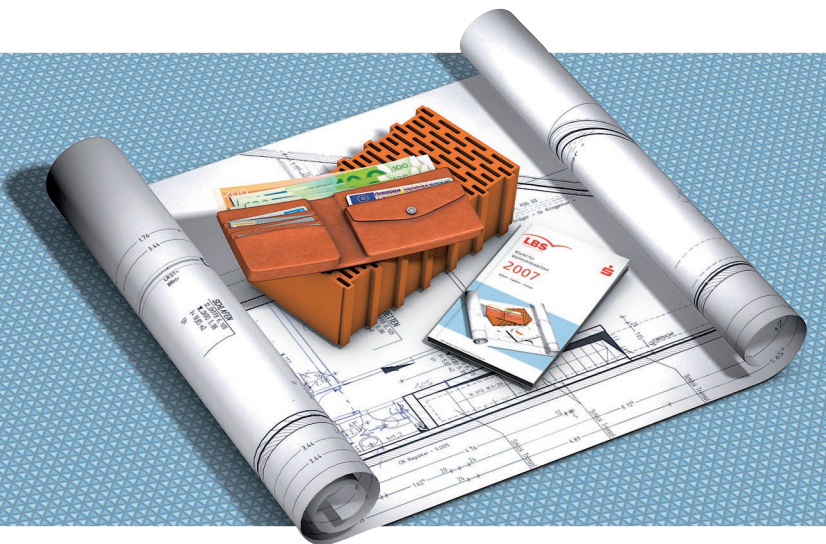




Markt für Wohnimmobilien 2007

Daten – Fakten – Trends



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin

Tel. 030 2 02 25-53 81
Fax 030 2 02 25-53 85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeiter: Rüdiger Haase, Berlin
Ivonn Kappel, Berlin

Vertrieb: Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 228834002

Herstellung: DCM, Druck Center Meckenheim

Layout: AM | CORPORATE & CREATIVE, Berlin

Charts u. Illus: infoch@rt, München

Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2000 legen die Landesbausparkassen und ihre Immobiliengesellschaften im Frühjahr die Broschüre „Markt für Wohnimmobilien“ vor. Das „Herzstück“ dieser Publikation – der Immobilienpreisspiegel – umfasst von A wie Aachen bis Z wie Zwickau mittlerweile mehr als 630 Groß-, Mittel- und Kleinstädte in fast allen Landkreisen Deutschlands. Gleichzeitig wurden die Informationen rund um den Wohnungsbau aktualisiert sowie um einige neue Aspekte erweitert. So liefert die für Fachleute wie für interessierte Laien konzipierte Broschüre auch in ihrer achten Ausgabe auf rund 50 Seiten Daten und Fakten schwerpunktmäßig zum deutschen, aber auch zum europäischen Wohnungsbau. In gewohnter Form gibt sie einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Teilmärkte und Rahmenbedingungen unter Stichworten wie Bautätigkeit, Finanzierung und Wohneigentumsbildung. Wie in allen bisherigen Ausgaben hoffen wir auf eine intensive Nutzung der Broschüre, die Kritik oder Anregungen durchaus einschließen darf.



Dr. Hartwig Hamm

Verbandsdirektor

Inhalt

PREISE UND PROGNOSEN

6

Marktüberblick	6
Einfamilienhäuser	8
Reihenhäuser	9
Eigentumswohnungen	10
Wohnbauland	11

BAUTÄTIGKEIT

12

Fertigstellungen	12
Baugenehmigungen	14
Neubau in Ballungsräumen	16
Fertigstellungen in Europa	17

BESTANDSZAHLEN

18

Vermögensstruktur	18
Wohnungsbestand	19
Wohneigentum auf der Etage	20
Wohnzufriedenheit	22
Altersbezogene Wohneigentumsquote	23
Personenbezogene Wohneigentumsquote	24
Wohneigentumsquoten in Deutschland	26
Wohneigentumsquoten in Europa	27

BAUFINANZIERUNG

28

Volumen und Verwendung	28
Finanzierungsinstitute	29

RAHMENBEDINGUNGEN	30
Hypothekenzinsen	30
Einkommen und Sparquote	31
Baupreise und Mieten	32
Wohnflächennachfrage	33
Steigende Hauspreise	34
Wohnungsbedarf bis 2010	35
EIGENTUMSBILDUNG	36
Erwerber-Merkmale	36
Bedeutung von Erbschaften	37
Bestandskäufe	38
Ersparte Miete im Alter	39
Wohnkostenvergleich	40
Wünsche nach Wohneigentum	41
Wohnwünsche im Alter	42
Ansätze zur Kosteneinsparung	43
Kostengünstiges Bauen	44
Finanzierbarkeit von Wohneigentum	45
Regionale Baukosten-Unterschiede	46
Hauspreise im Europa-Vergleich	47
ANSCHRIFTEN	48
PREISSPIEGEL 2007	50

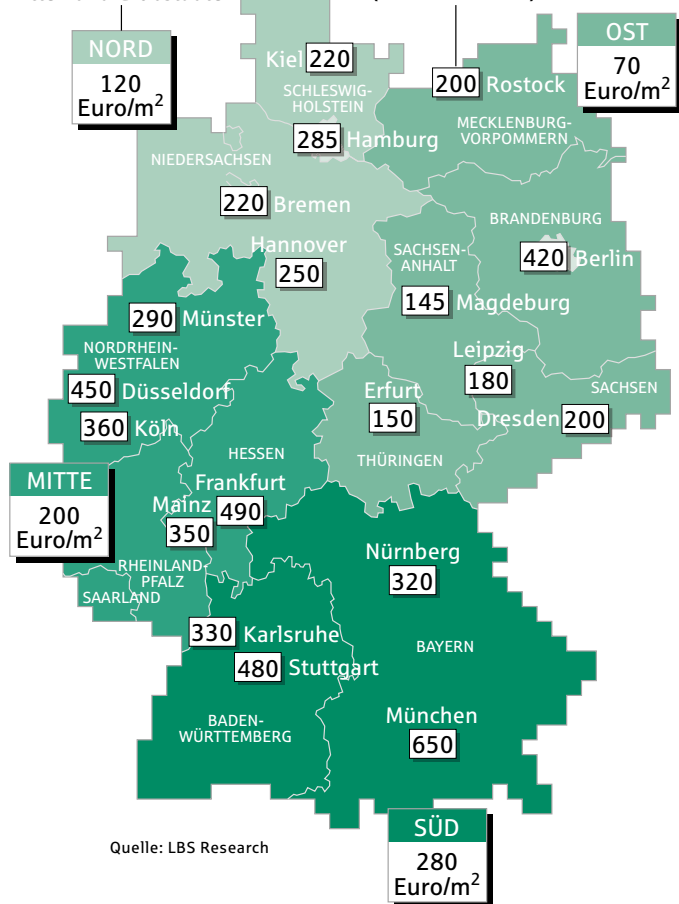
Marktüberblick

Von je her rät eine alte „Weisheit“, beim Kauf der eigenen vier Wände auf drei Dinge zu achten: auf Lage, Lage, Lage. Neben so genannten „weichen“ Faktoren haben die ökonomischen Bedingungen in der Region große Bedeutung: Je höher die Wirtschaftskraft ist, umso höher sind in der Regel auch die Immobilienpreise. Gegen den Uhrzeigersinn steigen sie von Ostdeutschland nach Norden über den Westen bis in den Süden. Lediglich die Metropolen Berlin und Hamburg ragen aus dieser Entwicklung heraus. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen die anhaltende Arbeitsmarktschwäche sowie der Wegfall der Eigenheimzulage Schwächetendenzen erwarten ließ, zeigen sich die Marktbeobachter nun positiver gestimmt. Auf allen Teilmärkten fallen die Nachfrageerwartungen deutlich günstiger als noch vor 12 Monaten aus. Mittlerweile gehen sie vor allem im Bestandsmarkt nicht mehr nur von einer steigenden Nachfrage nach frei stehenden Einfamilienhäusern aus, sondern erstmals auch nach gebrauchten Eigentumswohnungen und Reihenhäusern. Gerade junge Menschen interessieren sich hier für bezahlbare familiengeeignete Objekte. Insgesamt sehen die Experten allenfalls noch geringe Preiserückgänge. Für Süddeutschland gehen sie sogar erstmals wieder von steigenden Immobilienpreisen aus.

Höherer Wohlstand – höhere Preise

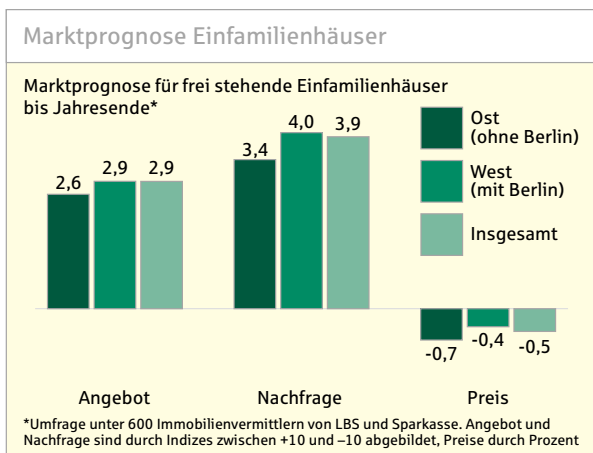
Durchschnittliches
Preisniveau für
Baugrundstücke in
Mittel- und Großstädten

Typische Preise für frei stehende
Einfamilienhäuser im Bestand in
ausgewählten Städten
(in Tausend Euro)



Einfamilienhäuser

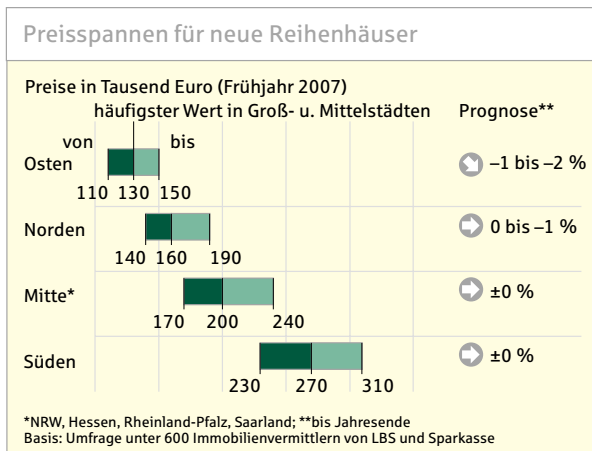
Seit Jahren steht das Eigenheim aus dem Bestand auf der Beliebtheitsskala der Menschen ganz oben. Die traditionell starke Nachfrage nach Gebrauchtsobjekten wird nach Einschätzung der Experten nochmals zunehmen. Dieser Marktsituation trägt ein größeres Angebot für gebrauchte freistehende Einfamilienhäuser Rechnung. Auch die Preisentwicklung spiegelt diesen Trend wieder: sie wird als nahezu konstant eingeschätzt. Während sich das Preisniveau in Süddeutschland gut behauptet, folgen die Regionen Mitte und Nord nach Jahren mit rückläufiger Tendenz nun allmählich auch diesem Trend.



Quelle: LBS Research

Reihenhäuser

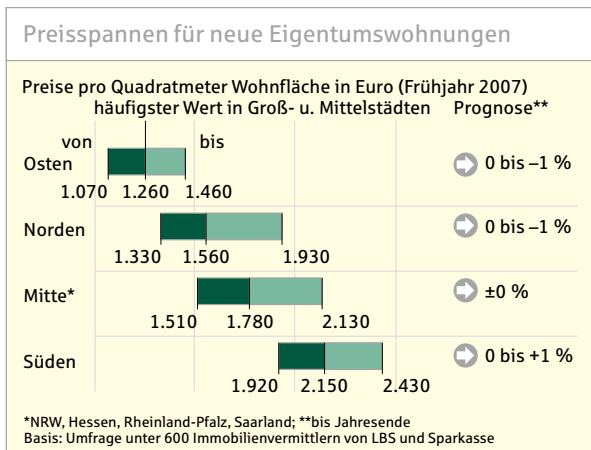
War der Markt für neue Reihen-Eigenheime seit Jahren von Rückgängen geprägt, so ist hier eine deutliche Verbesserung der Stimmungslage zu verzeichnen. Da sich die Nachfrage zu stabilisieren beginnt, dürfte sich auch die Neubautätigkeit weniger stark rückläufig entwickeln. Auch hier zeigen sich regional unterschiedliche Trends: vom Osten über den Norden und die Mitte bis hin zum Süden hellt sich die Stimmung zusehends auf. Die Preisprognosen verhalten sich entsprechend. In Süddeutschland gehen die Experten erstmalig sogar wieder von insgesamt leicht steigenden Preisen aus.



Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

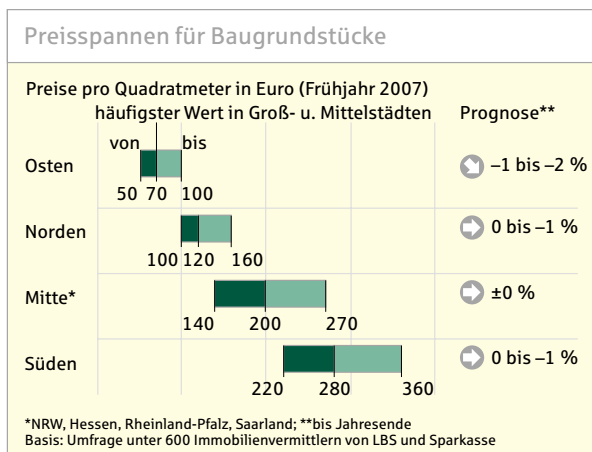
Gerade auf dem Markt für Eigentumswohnungen wird zur Zeit ein typischer Entwicklungstrend deutlich: während gebrauchte Wohnungen auf der Etage auf eine deutlich wachsende Nachfrage stoßen (auch im Osten), reagiert der Neubaumarkt darauf zunächst noch recht zögernd. Die Experten erwarten aber bereits nur noch einen geringen Angebotsrückgang, der sich in immer mehr Landkreisen umkehrt und im weiteren Verlauf sogar zu einem steigenden Angebot führt. Auch hier sind die größten Veränderungen in Ostdeutschland zu erwarten. Diese Trendumkehr spiegelt sich in einem stabilisierten Preisniveau wider.



Quelle: LBS Research

Wohnbau land

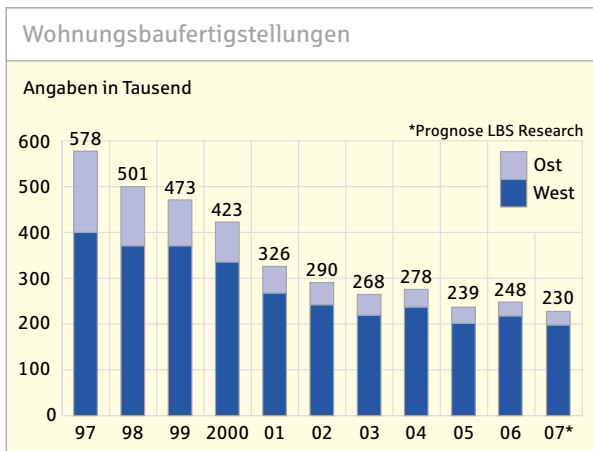
Kein neues Bauprojekt kommt ohne Bauland aus. Und so sind gerade dessen Preise Seismographen für die jeweilige Wohnungsmarktentwicklung. Auf Deutschland trifft das im besonderen Maße zu, denn seit Jahren gelten Baugrundstücke hierzulande als Engpassfaktor Nummer eins. Daran ändert sich nach Einschätzung der Experten auch in den nächsten Monaten noch nichts, wobei in Süddeutschland mit dem höchsten Preisniveau immerhin eine leichte Angebotsausweitung erwartet wird. Insgesamt dürften sich die Preise nicht merklich verändern.



Quelle: LBS Research

Fertigstellungen

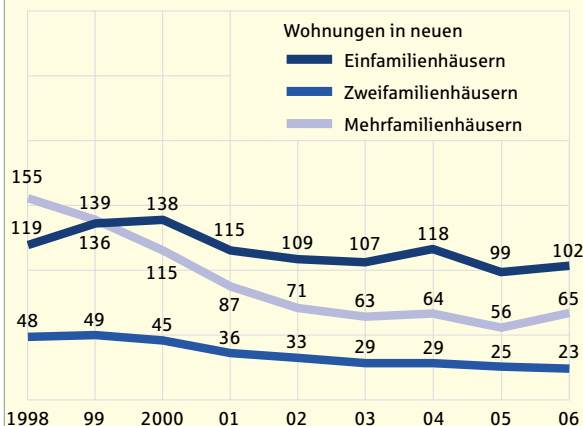
Die Abschaffung der Eigenheimzulage Ende 2005 hat bei den Fertigstellungen nur zu einem moderaten Strohfeuer im Jahr 2006 geführt. Die 248.000 fertig gestellten Einheiten blieben auf einem historisch niedrigen Niveau. Die Experten können im Neubau noch keine Trendumkehr erkennen, vielmehr gehen sie für 2007 davon aus, dass mit 230.000 Fertigstellungen das Rekordtief von 2005 nochmals unterboten wird. Wie schon in den Vorjahren wird es besonders den Bau von Eigenheimen treffen, auf den der mit Abstand größte Teil des Wohnungsbaus entfällt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen Westdeutschland

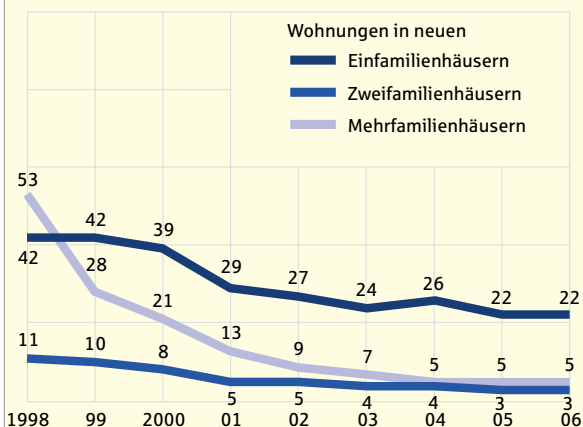
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen Ostdeutschland

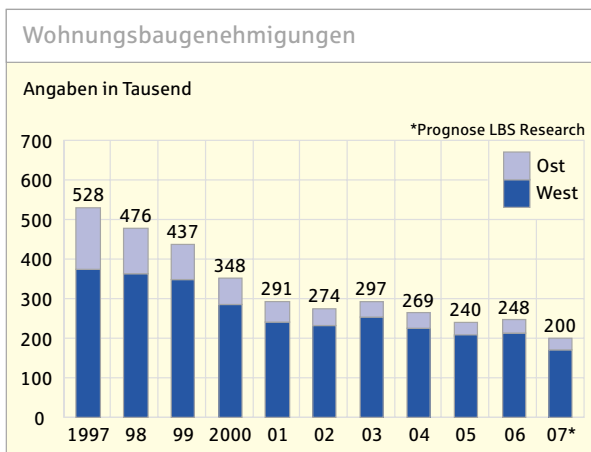
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen

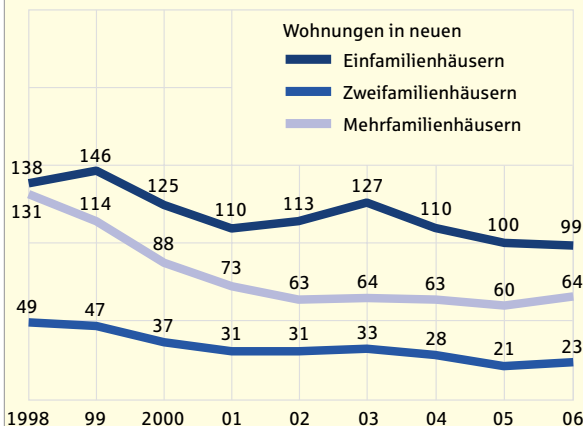
Dass die Genehmigungen, die 2005 auf dem niedrigsten Niveau seit 1949 angekommen waren, im vergangenen Jahr mit 248.000 Einheiten ein leichtes Plus (3 Prozent) zu verzeichnen hatten, lag ausschließlich an Vorzieheffekten im Zuge der Abschaffung der Eigenheimzulage zum 1.1.2006. Dadurch stiegen die Baugenehmigungen in den ersten fünf Monaten 2006 noch um knapp 25 Prozent, um von September bis Dezember um über 20 Prozent einzubrechen. Da noch keine Zeichen für eine echte Trendwende im Neubau erkennbar sind, rechnen die Experten für das Jahr 2007 mit einem neuen absoluten Tiefstand bei 200.000 Einheiten.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen Westdeutschland

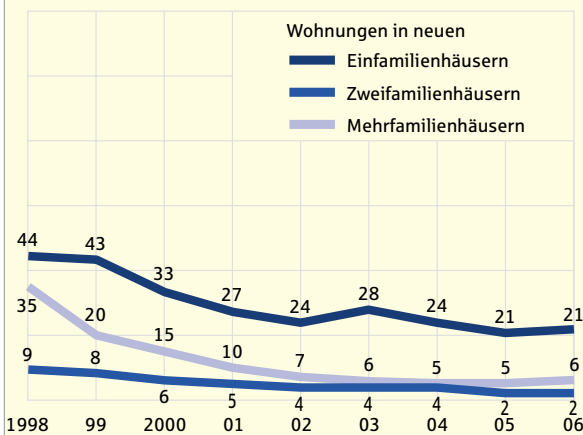
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen Ostdeutschland

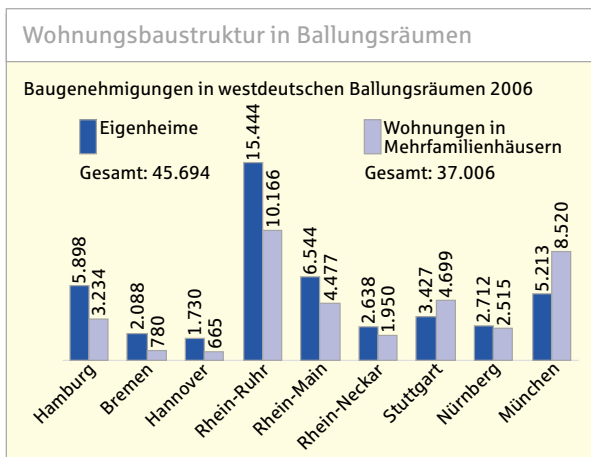
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Neubau in Ballungsräumen

Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven und sind somit die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. Seit der Bau neuer Mehrfamilienhäuser zurückgegangen ist und die Baugenehmigungen auch in den meisten Städten überwiegend auf das Konto der Eigenheime gehen, hängt die Wohnversorgung sehr stark von den Erfolgen bei der Wohneigentumsbildung ab. In den Ballungsräumen Westdeutschlands entfielen im vergangenen Jahr mit rund 46.000 genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern insgesamt bereits über 20 Prozent mehr auf den Eigenheimbau als auf den Geschosswohnungsbau.

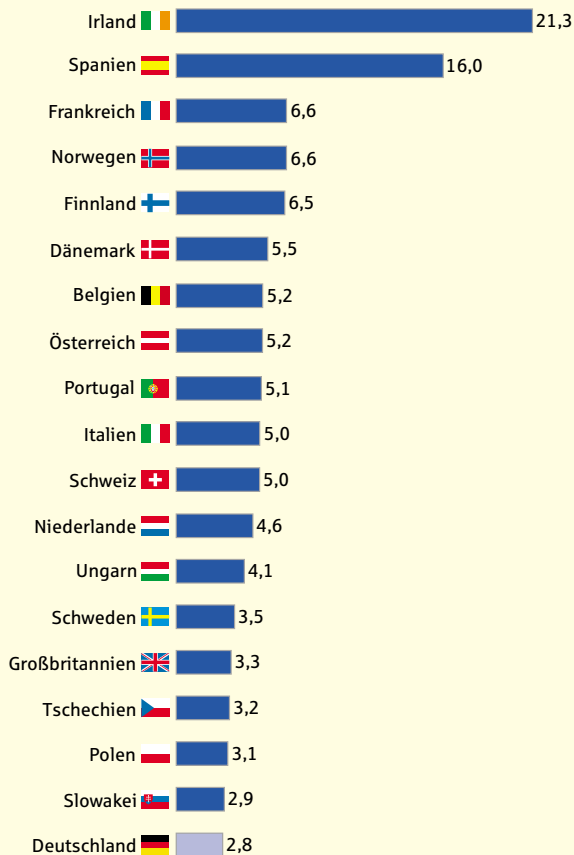


Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2006

Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner

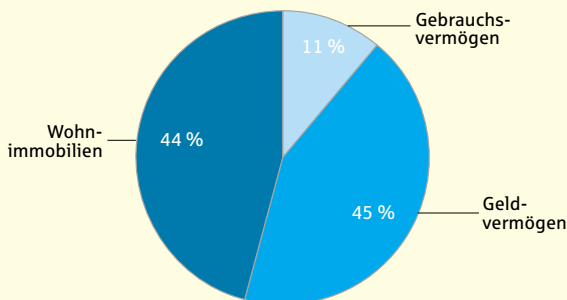


Vermögensstruktur

In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Fast die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Etwa gleichauf liegt das Geldvermögen, mit einem Anteil von 45 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). Gut 11 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.

Vermögensbestände privater Haushalte*

Gesamtvermögensbestand 2004: 9,1 Billionen Euro

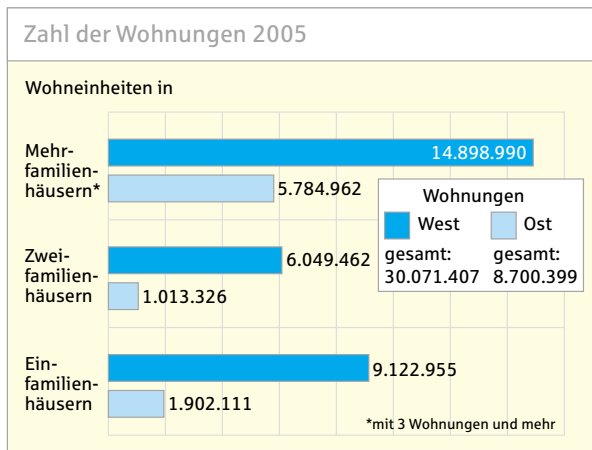


*ohne die Sachanlagen der Selbstständigen (einschließlich gewerblicher Grundstücke)

Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den knapp 39 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (20,7 Millionen) in den 3 Millionen Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Von diesen Geschosswohnungen entfällt allerdings ein erheblicher Teil auf Eigentumswohnungen. In den überwiegend selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich 18 Millionen Einheiten. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich 46,3 Quadratmetern auf und liegen damit 20 Prozent über dem Niveau von Mietwohnungen, die lediglich 36,7 Quadratmeter pro Person bieten.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentum auf der Etage

Eigentum gleich Eigenheim? Gerade in den Städten gilt diese scheinbar selbstverständliche Gleichung seit Jahren immer weniger. Wo das verfügbare Baulandangebot dies zulässt, realisieren die meisten Eigentumsinteressenten zwar immer noch ihren Wunsch in Form des Ein- oder Zweifamilienhauses. Doch in den Schwerpunkten der Wohnungsnachfrage, den nord-, west- und süddeutschen Zentren, wird häufig die Eigentumswohnung – oft auch durch Umwandlung bisheriger Mietwohnungen – zur Alternative. Bereits in einer Reihe von Großstädten leben die Selbstnutzer mindestens genauso oft in der Eigentumswohnung wie im Ein- oder Zweifamilienhaus. An der Spitze steht München mit 60 Prozent Wohneigentum „auf der Etage“, aber auch in Stuttgart oder Hannover liegt der Anteil der selbstgenutzten Eigentumswohnungen an allen Eigentumsobjekten über 50 Prozent.

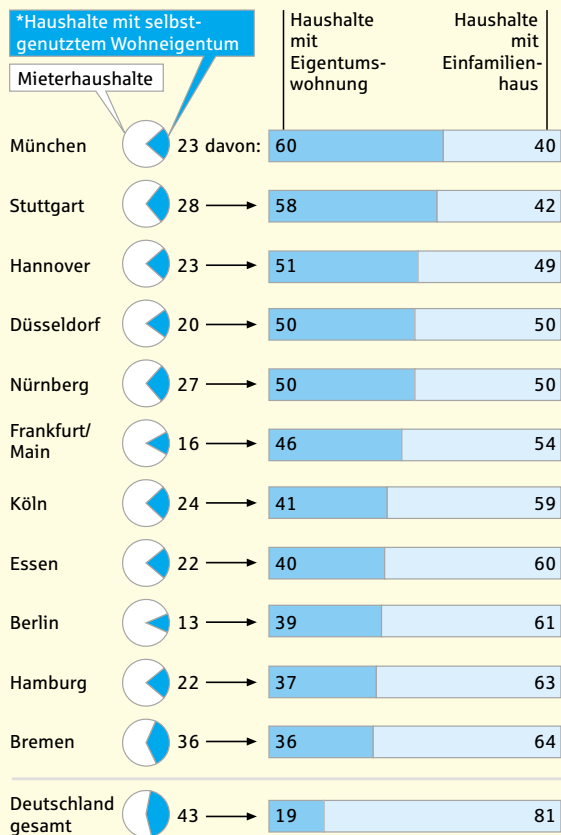
Die Zahlen zeigen, dass die Wohneigentumsbildung in den Städten auf dem Vormarsch ist und von der wachsenden Rolle der Eigentumswohnungen profitiert. Insgesamt ist der Anteil dieser Objekte an allen selbstgenutzten Wohneinheiten in Deutschland bis 2002 auf 19 Prozent gestiegen. Und gerade durch das so genannte Stockwerkseigentum ist die Wohneigentumsquote in den größten Städten spürbar angewachsen.

Eigentumswohnung oder Eigenheim

Wohneigentumsquote* in ausgewählten Städten – aufgeteilt nach Besitzern einer Eigentumswohnung und Besitzern eines Einfamilienhauses
Angaben in Prozent

*Haushalte mit selbstgenutztem Wohneigentum

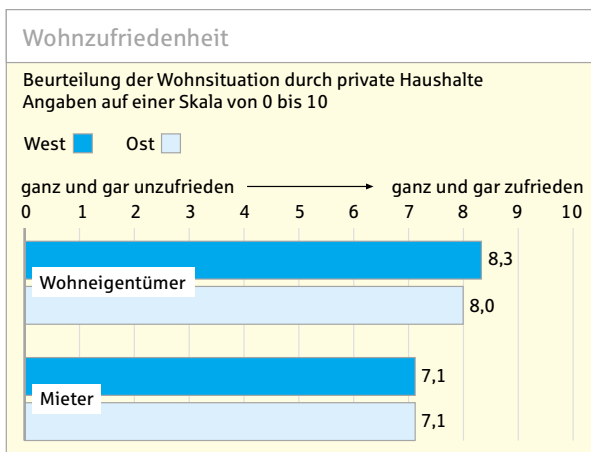
Mieterhaushalte



Quelle: Statistische Landesämter/LBS Research

Wohnzufriedenheit

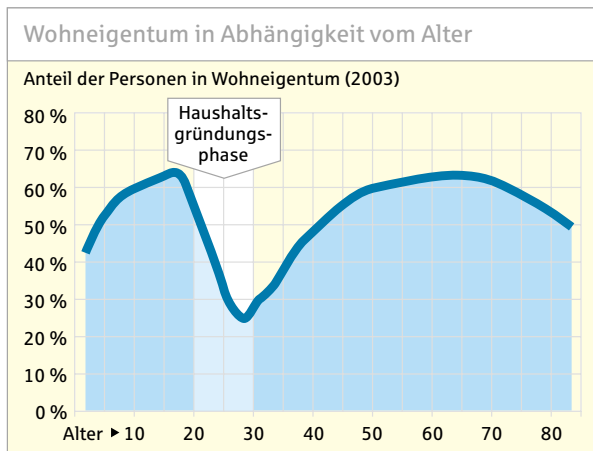
Eine stetig wachsende Quote von selbstgenutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,3 (West) bzw. 8,0 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie ordentlich renoviert wurden – werden im Westen (7,6) wie im Osten (7,7) von ihren Bewohnern positiv beurteilt. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost (7,1) mittlerweile auf gleichem Niveau.



Quelle: DIW/LBS Research

Altersbezogene Wohneigentumsquote

Teenies und Sixties wohnen in Deutschland am häufigsten in den eigenen vier Wänden. Fast zwei Drittel der 15- bis 19-Jährigen bzw. der 60- bis 64-Jährigen leben im selbstgenutzten Wohneigentum. Die hohe Wohneigentumsquote von Kindern beruht darauf, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Da die Wohneigentumserwerber im Schnitt nahezu 40 Jahre alt sind, wird die Quote von 50 Prozent erst bei den 45- bis 49-Jährigen überschritten. Traditionelle Analysen von Wohneigentumsquoten, die auf Haushalte oder Wohnungen (vgl. Seite 26) abstellen, haben die prägende Rolle eigener vier Wände für Kinder bisher verdeckt.



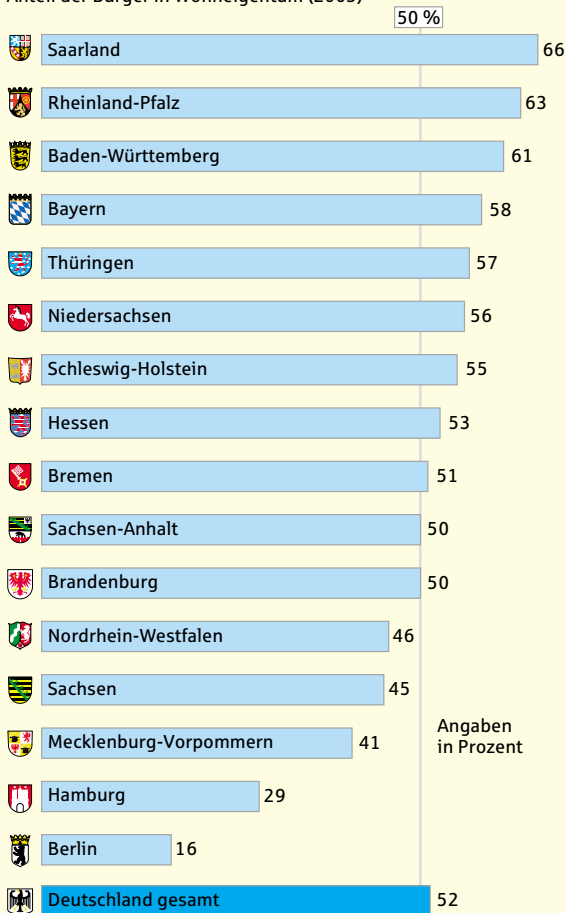
Quelle: empirica/LBS Research

Personenbezogene Wohneigentumsquote

Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist mittlerweile falsch. Nach der Statistik wohnten bereits 2003 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen 42,5 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 40 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote fast 10 Prozentpunkte höher als die haushaltsbezogene Quote (44 Prozent) oder die wohnungsbezogene Quote (vgl. Seite 26) ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete. Bereits in 11 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein noch größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar fast eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer klar „das Sagen haben“. Dieser Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte unmittelbar nach der Wende in den neuen Ländern nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun 37 Prozent der Haushalte, aber bereits 45 Prozent der Einwohner.

Personenbezogene Wohneigentumsquote

Anteil der Bürger in Wohneigentum (2003)

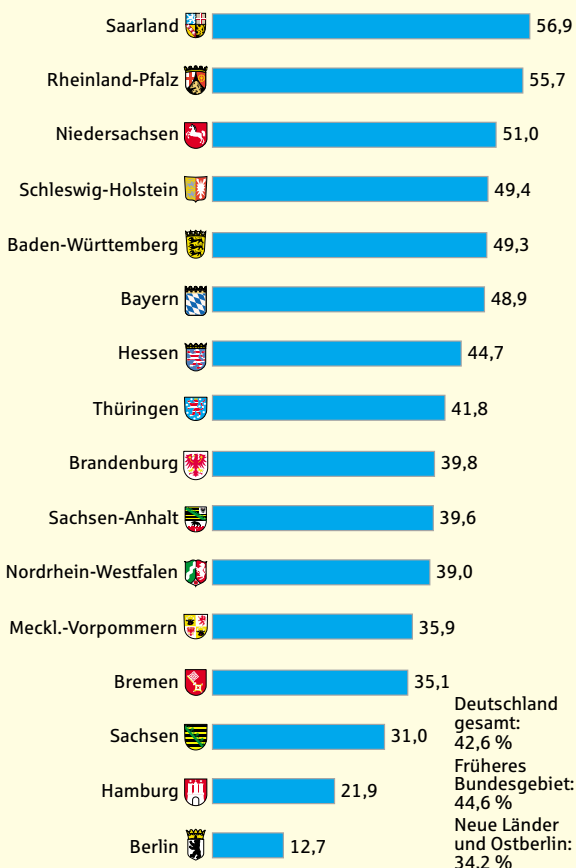


Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden

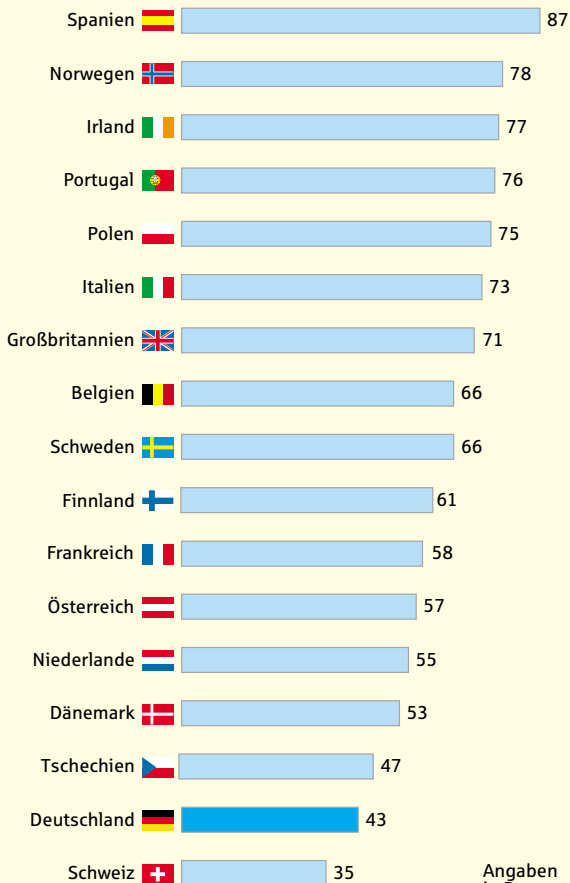


Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Europa

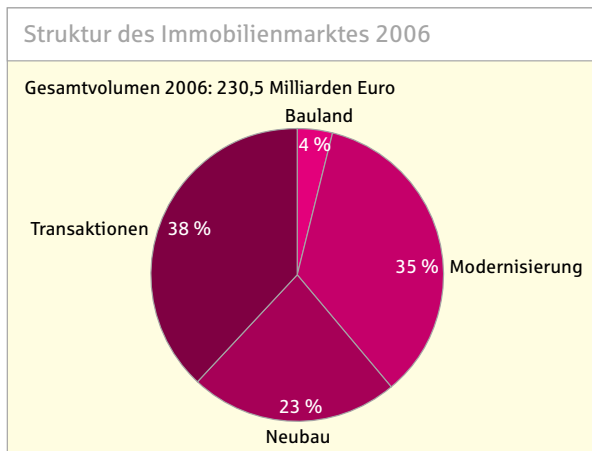
Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden



Volumen und Verwendung

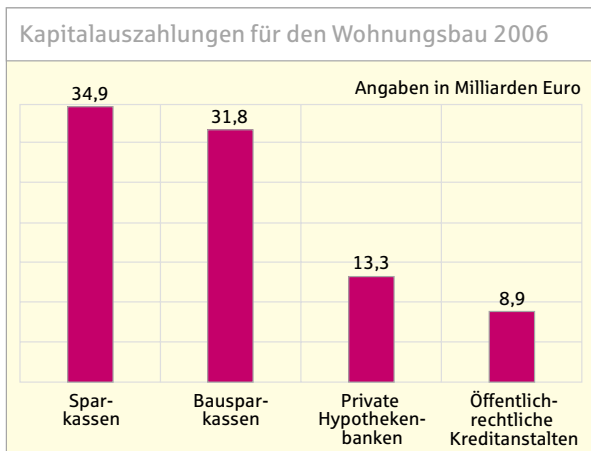
Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen erreichten die Immobilieninvestitionen 2006 ein Volumen von 230 Milliarden Euro und damit 11 Prozent mehr als noch 2005. Verwendet wird das Geld zu jeweils mehr als einem Drittel für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen sowie für Modernisierungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 23 Prozent inzwischen vergleichsweise geringer geworden. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.



Quelle: GEWOS/eigene Berechnungen

Finanzierungsinstitute

Mit einer Finanzierungssumme von 31,8 Milliarden Euro – knapp ein Drittel davon entfällt auf die Landesbausparkassen – sind die Bausparkassen die zweitgrößten Kapitalgeber für den Wohnungsbau. An erster Stelle liegen die Sparkassen mit Kapitalauszahlungen von 34,9 Milliarden Euro. Beide Institutsgruppen haben ihren Schwerpunkt in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und decken zusammen über die Hälfte des Finanzierungsmarktes ab. Die privaten Hypothekenbanken stellten dem Wohnungsbau 13,3 Milliarden Euro zur Verfügung, die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 8,9 Milliarden Euro.

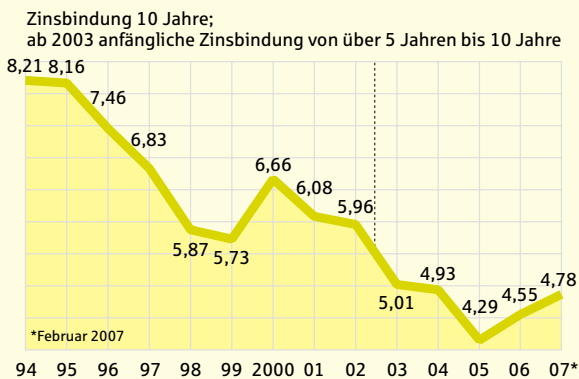


Quelle: Meldungen der Verbände

Hypothekenzinsen

Die Zinsen für längerfristige Hypothekenzinsen befinden sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und liegen zu Beginn des Jahres 2007 nach wie vor unter der 5-Prozent-Marke. Damit existiert eine ähnliche Situation wie im Frühjahr 1999, als die Baugeldpreise ebenfalls extrem niedrig lagen. Der Vergleich mit dem langfristigen Durchschnitt von 8 Prozent fällt unverändert positiv aus. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der aktuellen Niedrigzinsphase: Sie haben ein besonders großes Interesse an niedrigen Zinsen und langfristiger Zinssicherheit. Höhere Finanzierungskosten können sie nämlich nicht steuerlich geltend machen, im Gegensatz zu Kapitalanlegern.

Entwicklung der Hypothekenzinsen

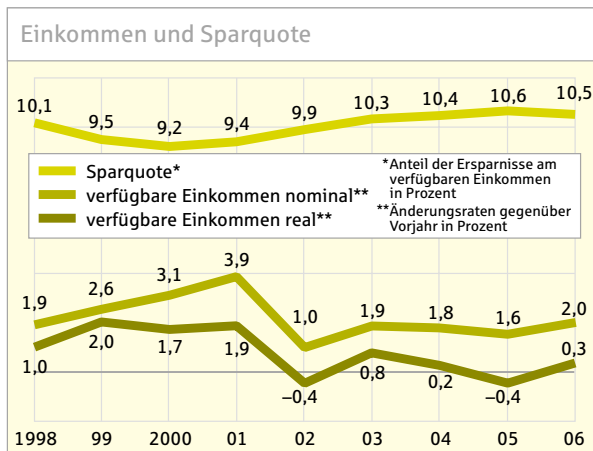


Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

In den Industrieländern regt die Zunahme der Realeinkommen die Wohnungsnachfrage an und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen.

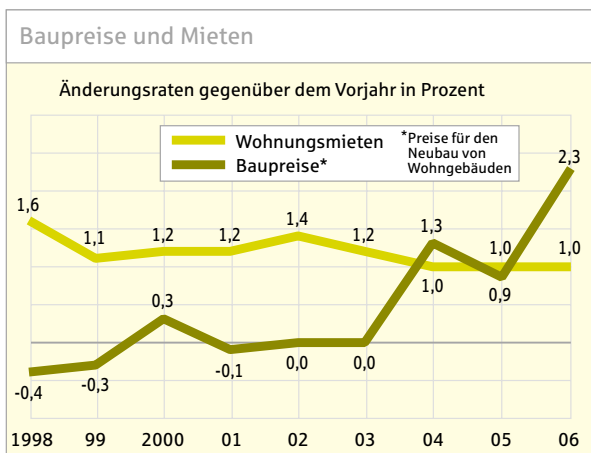
In der Bundesrepublik waren die Einkommenszuwächse jedoch seit Mitte der 90er Jahre eher verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhielt. Eine weitere Schlüsselgröße ist die Sparquote, die sich nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank im vergangenen Jahr nochmals erhöhte und sich dem Niveau von 1996 (10,8) annähert, nachdem sie zwischenzeitlich im Jahr 2000 mit 9,2 Prozent auf einem Tiefstand gelegen hatte.



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

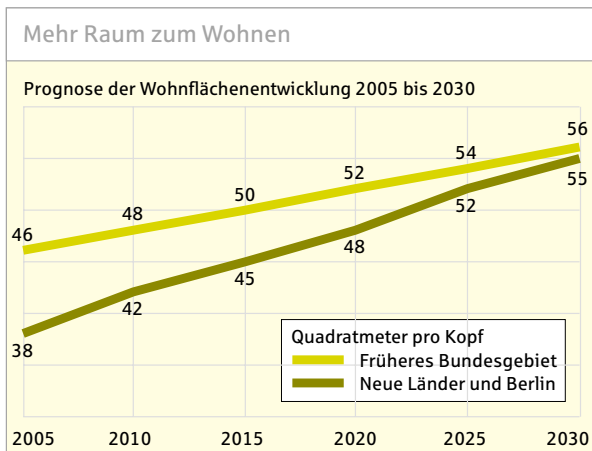
Entwickelten sich die Baupreise seit Beginn dieses Jahrzehnts konstant bis leicht steigend, so zogen sie im vergangenen Jahr mit einem Plus von 2,3 Prozent merklich an. Inwieweit die Bauwirtschaft in der Lage ist, die Mehrwertsteuererhöhung und Kostensteigerungen zu steigenden Preisen zu nutzen, dürfte auch von der weiteren Auftragslage abhängen. Gleichzeitig lagen die Mieterhöhungen mit 1,0 Prozent immer noch deutlich unter der allgemeinen Preissteigerungsrate von 1,7 Prozent. Es ist daher davon auszugehen, dass die Mietbelastung für die meisten Haushalte fürs erste nicht zunimmt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohnflächennachfrage

Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem steten Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Dieser Trend hält laut empirica weiter an. So wird die Wohnfläche pro Kopf in Westdeutschland von heute 46 Quadratmetern auf 56 Quadratmeter im Jahr 2030 wachsen. In den neuen Ländern ist die Steigerungsrate sogar fast doppelt so hoch, der bisherige Rückstand reduziert sich im gleichen Zeitraum von acht auf einen Quadratmeter. Hauptfaktoren für diese Entwicklung sind der Trend zu kleineren Haushalten, eine größere Zahl älterer Haushalte sowie steigende Wohnansprüche der Menschen.



Quelle: empirica/LBS Research

Steigende Hauspreise

Nach vielen schwierigen Jahren steuert der deutsche Wohnungsbau 2007 auf einen absoluten Tiefstand mit rund 200.000 Einheiten zu. Bei gleichzeitig wachsender Wohnungsnachfrage dürften die Hauspreise deshalb bald generell in die Höhe gehen. Die Mehrheit der Institute rechnet für 2008 mit spürbaren Preissteigerungen, einige sogar schon im laufenden Jahr. Während dieser Trend in den wirtschaftsstarken Ballungsräumen des Südens und Westens bereits heute festzustellen ist, wird er sich auch in vielen anderen Regionen bemerkbar machen, sobald sich die Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven generell durchgreifend verbessern.

Wann die Hauspreise nach oben gehen

Prognose von elf unabhängigen Wohnungsmarkt-Forschungsinstituten

Ein spürbarer Preisanstieg beginnt ...

schon 2007

27%

erst 2008

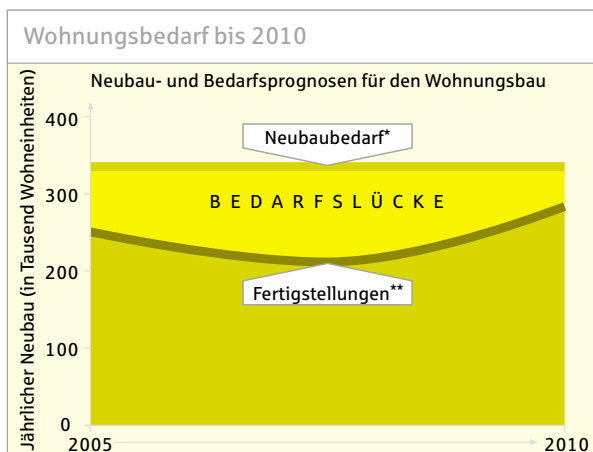
55%

frühestens 2009

18%

Wohnungsbedarf bis 2010

Der deutsche Wohnungsbau hat noch eine schwierige Zeit vor sich. Nachdem die steuerlichen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert wurden, wird der Neubau zwangsläufig noch einige Jahre hinter dem Bedarf zurückbleiben. Die Expertenmehrheit prognostiziert daher für 2010 in deutlich mehr Regionen als heute zunehmende Engpässe im Wohnungsangebot. Während sich das Neubauniveau im Durchschnitt deutlich unter 300.000 Wohnungen bewegen wird, geht empirica von einem Bedarf von 330.000 neuen Wohneinheiten pro Jahr bis 2010 aus. Akute Knappheiten mit steigenden Preisen und Mieten sowie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche sind dann nur noch eine Frage der Zeit.



*Prognose empirica, **Experten-Umfrage/LBS Research

Erwerber-Merkmale

TNS Infratest hat im Auftrag verschiedener Institute, u.a. der LBS, die Bau- und Kaufjahrgänge 2001-2003 untersucht und typische Erwerber-Merkmale ermittelt (siehe Steckbrief).

Weitere wichtige Ergebnisse (für Westdeutschland):

- Schwellenhaushalte (Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 2.250 Euro) sind im Vergleich zu anderen Erwerbern jünger (39 Jahre) und haben überdurchschnittlich oft Kinder (66 Prozent). Außerdem legen sie sich preiswertere (151.000 Euro) Objekte zu.
- Bausparer erwerben Wohneigentum früher als Nichtbausparer (mit 38 statt 42 Jahren).
- Bei 54 Prozent der von Bausparern erworbenen Objekte handelt es sich um neu errichtete Häuser und Eigentumswohnungen.

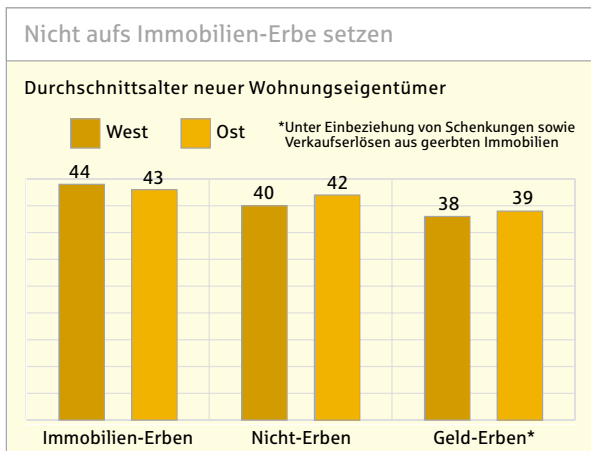
Steckbrief der Wohneigentumserwerber

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Durchschnittsalter	40 Jahre	41 Jahre
Haushaltsgröße	2,8 Personen	3,1 Personen
Anteil Haushalte m. Kindern	64 %	68 %
Objektgröße	124 m ²	118 m ²
Objektpreis	185.700 €	143.700 €

Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Bedeutung von Erbschaften

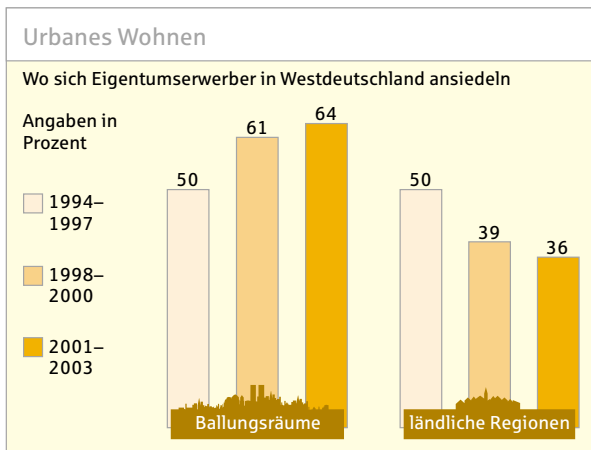
Entgegen der landläufigen Meinung wird die zunehmende Erbschaftswelle gerade junge Haushalte mit begrenztem Budget keineswegs leichter ins Wohneigentum bringen. Bei den gut 1 Prozent Haushalten, die jährlich Immobilien erben, handelt es sich vor allem um „Besserverdiener“. Die Schwellenhaushalte müssen demzufolge selber für die eigenen vier Wände sparen. Außerdem können Erben erst rund fünf Jahre später als „normale“ Erwerber damit rechnen, in eine geerbte Immobilie einzuziehen. Durch die steigende Lebenserwartung wird Wohneigentum zudem immer später vererbt – die Erben verfügen dann häufig bereits über eine Immobilie.



Quelle: TNS Infratest/LBS Reserach

Bestandskäufe

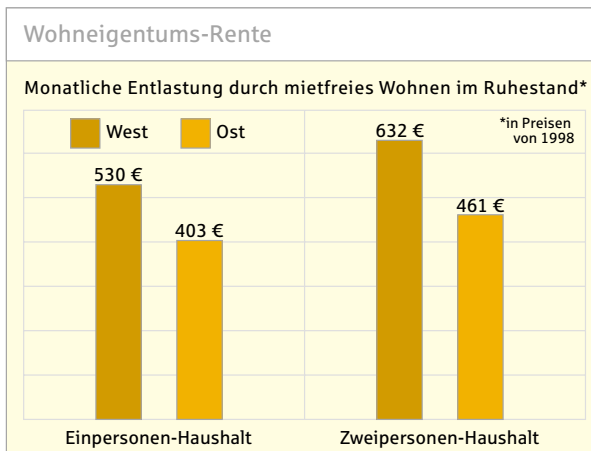
Das gängige Vorurteil, dass Wohneigentumsbildung vor allem durch Neubau auf der grünen Wiese stattfindet, ist so falsch wie nie zuvor. Denn mehr als die Hälfte der neuen Eigentümer (52 Prozent) haben von 2001 bis 2003 in Westdeutschland gebrauchte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen erworben. Bestandskäufe haben damit erstmals den Neubau überflügelt. Der Anteil der Neubauten fiel gleichzeitig auf 48 Prozent zurück (nach 57 Prozent von 1998 bis 2000). Mittlerweile werden zwei von drei Wohneigentümern zudem in den hoch verdichteten Räumen fündig, darunter überwiegend in den Ballungskernen.



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Ersparte Miete im Alter

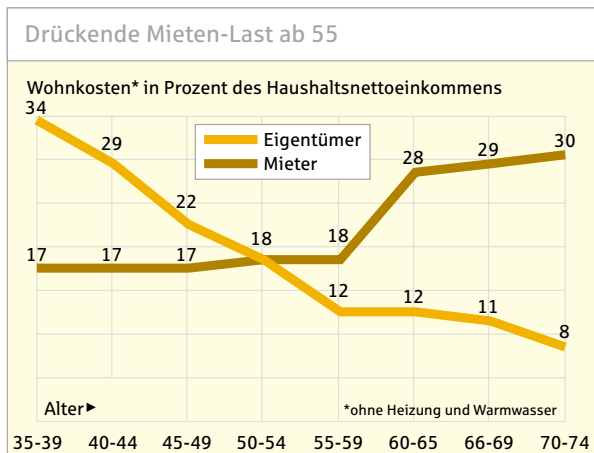
Wie viel Rente bringen die eigenen vier Wände? Im Schnitt wird ein Rentner monatlich um 519 Euro (West: 530 Euro; Ost: 403 Euro) entlastet, wenn er im entschuldeten Wohneigentum statt zur Miete lebt. Bei Ehepaaren erreicht die „Immobilien-Rente“ in Form der ersparten Miete 613 Euro (West: 632 Euro; Ost: 461 Euro). Dies entspricht einer Verbesserung der Netto Einkommenssituation im Alter um rund 30 Prozent. Technisch besteht die Zusatz-Rente aus dem „Mietwert des selbstgenutzten Wohneigentums“ abzüglich aller Aufwendungen für den Unterhalt der selbstgenutzten Immobilie.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohnkostenvergleich

Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den laufenden Ausgaben mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget auf unter 10 Prozent, während er bei Mietern 30 Prozent beträgt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wünsche nach Wohneigentum

Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.

Argumente für Wohneigentum

Warum Mieter zu Wohneigentümern werden wollen
Angaben in Prozent

Unabhängigkeit vom Vermieter	98
in die eigene Tasche zahlen	94
bleibender Wert, der vererbt werden kann	92
gute Altersvorsorge	90
langfristig günstiger als Miete	89
höhere Lebensqualität	88

Wohnwünsche im Alter

Trotz aller Unsicherheiten über die demografischen Perspektiven in Deutschland ist unstrittig, dass der Anteil älterer Menschen wächst. Somit rücken die Umzugswünsche der Generation der über 50-Jährigen allmählich in den Fokus des Interesses. Bei der Frage „Stadt oder Dorf“ zeigt sich, dass knapp 70 Prozent bereits in der Stadt wohnen oder dort ihren Standort suchen. Nur 23 Prozent zieht es in eine dörfliche Umgebung auf dem Lande. Die meisten Menschen mit Hang zum Urbanen bevorzugen aber ruhige Lagen in Klein- und Mittelstädten. Die meisten finden im übrigen dort ihr neues Domizil, wo sie bereits leben.

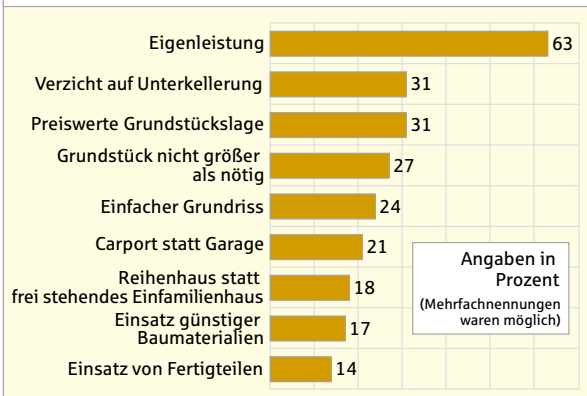
Wohin Menschen über 50 umziehen			
Aus...	Richtung Stadt 	un-verändert	 Richtung Land
Großstadt-Kern	0%	30%	70%
ruhige Großstadtlage	9%	48%	43%
Stadttrand	8%	62%	30%
Vorort	38%	39%	23%
Kleinstadt	12%	76%	12%
Dorf	27%	73%	0%

Quelle: empirica/LBS Reserach

Ansätze zur Kosteneinsparung

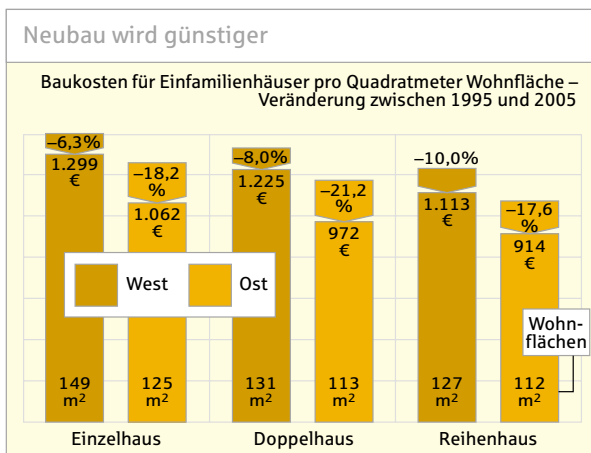
Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster. Während die Niedrigzinssituation sowie seit Jahren stabile oder sogar fallende Bau- und Grundstückspreise die eigenen vier Wände bereits generell erschwinglicher werden lassen, senken die Bauherren die Kosten ihrerseits durch verschiedene Maßnahmen. Mehr als 60 Prozent packen beispielsweise selbst mit an. Zudem gewinnt der Einsatz von günstigeren Baumaterialien sowie die Verwendung von Fertigteilen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, Verzicht auf Unterkellerung, kleine Grundstücke oder der Carport statt einer Garage tun ein Übriges.

Die häufigsten Maßnahmen zur Kostensenkung



Kostengünstiges Bauen

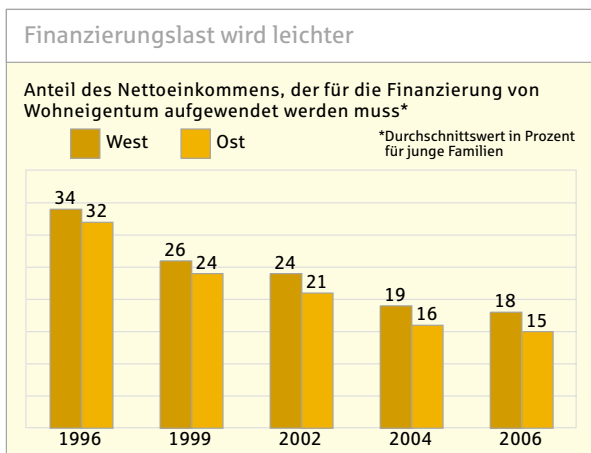
Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben. Umso wichtiger ist, dass die Baupreise von 1995 bis 2005 für den Neubau von Einfamilienhäusern nach den Daten des Statistischen Bundesamtes nahezu unverändert geblieben sind. Auch die Bauherren selbst werden immer kostenbewusster – sie sparen zunehmend an Ausstattungsdetails. Ob frei stehend, doppelt oder in Reihe errichtet, für ein neues Einfamilienhaus sanken nach einer Analyse der Daten aus der Baugenehmigungsstatistik die Kosten für den Quadratmeter Wohnfläche im Neubau von 1995 bis 2005 im Schnitt um 8 Prozent (West: 7 Prozent, Ost: 17 Prozent).



Quelle: Statistisches Bundesamt

Finanzierbarkeit von Wohneigentum

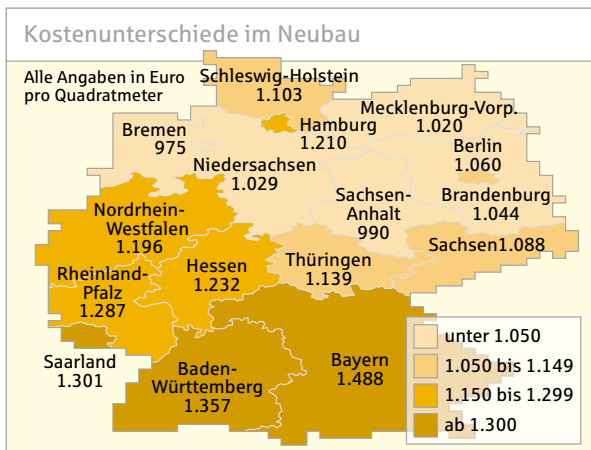
Ein Zehnjahresvergleich zeigt, dass eigene vier Wände heute weitaus leichter als noch Mitte der 90er Jahre zu finanzieren sind. So mussten für eine typische Finanzierung in Westdeutschland im Jahr 2006 lediglich 18 Prozent des Einkommens aufgewendet werden – nach 34 Prozent 1996. In den neuen Ländern hat sich die Finanzierungslast seit damals von 32 auf 15 Prozent sogar mehr als halbiert. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die deutlich gefallen Zinsen. Hypotheken kosteten 1996 fast 7,5 Prozent (vier Jahre vorher sogar 9,0 Prozent) und lagen 2006 nur noch bei gut 4,5 Prozent. Gleichzeitig stiegen die Nettoeinkommen moderat.



Quelle: LBS Reserach

Regionale Baukosten-Unterschiede

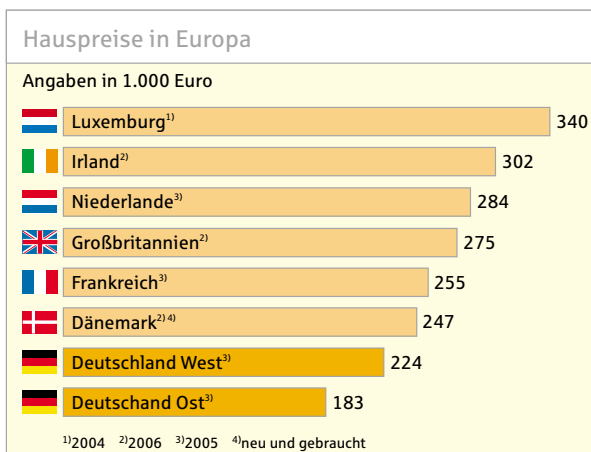
Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es deutliche regionale Differenzen bei den Bauwerkskosten. Dabei ist dieses Phänomen nicht einfach mit einem Ost-West- und Nord-Süd-Preisgefälle zu erklären. Auch die jeweilige regionale Wirtschaftskraft ist nicht in jedem Fall ausschlaggebend. Die Kosten hängen offenbar mit traditionell unterschiedlichen Ansprüchen der Bauherren an Bauaufwand und Ausstattungsniveau zusammen. Demnach gibt es fast überall Möglichkeiten, sein Einfamilienhaus mit Bauwerkskosten um die 1.000 Euro pro Quadratmeter zu planen.



Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research

Hauspreise im Europa-Vergleich

Noch vor zehn Jahren waren die deutschen Preise für neue Eigenheime im europäischen Vergleich rekordverdächtig hoch. Mittlerweile ist es genau umgekehrt, denn in fast allen Nachbarländern sind die Baukosten höher. Selbst in den früheren „Musterländern“ für kostengünstiges Bauen, in den Niederlanden und Großbritannien, kosten neue Eigenheime heute rund 25 Prozent mehr als in Westdeutschland und sogar das Anderthalbfache der Durchschnittspreise in den neuen Bundesländern. Auch der Blick über die Grenzen zeigt also: Potenzielle Wohneigentümer finden derzeit in Deutschland die besten Kaufbedingungen vor.



Quelle: LBS Research

Anschriften der LBS

LBS Landesbausparkasse
Bremen AG
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-31 00
info@lbs-bremen.de

LBS Bausparkasse
Hamburg
Aktiengesellschaft
Glockengießerwall 22
20095 **Hamburg**
Tel. 040 20 21-0
info@lbs-hamburg.de

LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
service@lbs-nord.de

Landesbausparkasse
Schleswig-Holstein AG
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-04
info@lbs-sh.de

LBS Landesbausparkasse
Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-02
info@lbs-rlp.de

LBS Bayerische
Landesbausparkasse
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 01803 11 44 77
info@lbs-bayern.de

LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02
info@lbswest.de

Landesbausparkasse
Hessen – Thüringen
Strahlenbergerstraße 14
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-02
info@lbs-ht.de

LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00
info@lbs-ost.de

LBS Landesbausparkasse
Saar
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-02
service@lbs-saar.de

LBS Landesbausparkasse
Baden-Württemberg
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83-34 56
info@lbs-bw.de

Anschriften der LBS-Immobilien-gesellschaften

LBS Immobilien GmbH
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-33 14
info@lbs-immobilien-
bremen.de

LBS Immobilien GmbH
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0
zentrale@lbs-
immobilien.de

LBS-Immobilien GmbH
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
info@lbsi-nord.de

LBS Immobilien GmbH
Siegfried-Kühn-Straße 4
76135 **Karlsruhe**
Tel. 0721 8 22-37 07
info@lbs-immobw.de

LBS Immobilien GmbH
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-45 75
LBS-immoschleswig-
holstein@t-online.de

LBS Immobilien GmbH
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43
immo@lbs-mz.de

Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH & Co. KG
Bavariastraße 7 a
80336 **München**
Tel. 089 7 46 48-0
info@sparkassen-immo.de

LBS Immobilien GmbH
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-47 00
info@lbs-immowest.de

LBS Immobilien GmbH
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-0
info@lbsi-ost.de

LBS Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 23
immo@lbs-saar.de

Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und ermöglicht einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst über 630 Städte, darunter die 12 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie rund 70 weitere Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern. Zu allen Kategorien (Grundstück, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben, wobei dabei folgende Kriterien berücksichtigt wurden:

	Baugrundstücke	Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage, 300 bis 800 Quadratmeter
	Frei stehende Eigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 120 Quadratmeter, inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück
	Reiheneigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 100 Quadratmeter, ohne Garage, ortsübliches Grundstück
	Eigentumswohnungen	Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter, ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: April 2007

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	100	500	230	120	250	200	1.800	2.400	2.000
Bremen	120	250	180	145	200	170	1.600	2.200	1.800
Dortmund	120	450	250	150	290	235	1.500	2.700	1.850
Duisburg	140	400	230	120	250	200	1.000	2.500	1.600
Düsseldorf	270	900	400	230	500	260	1.800	6.000	2.400
Essen	160	500	300	180	300	220	1.300	2.600	1.700
Frankfurt/Main	350	600	500	250	390	330	2.200	3.500	2.700
Hamburg	200	500	250	210	290	235	1.800	3.100	2.700
Hannover	125	450	200	160	300	200	1.500	3.000	1.800
Köln	160	750	340	185	430	250	1.280	5.000	2.500
München	550	650	600	500	550	525	2.800	3.500	3.000
Stuttgart	400	1.150	650	250	600	390	2.300	4.000	3.000

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	170	700	280	180	350	250	1.500	3.000	2.250
Augsburg	250	300	270	240	280	255	2.250	2.400	2.300
Bergisch Gladbach	180	430	270	200	300	255	1.600	2.850	2.300
Bielefeld	120	245	175	160	230	195	1.300	2.200	1.800
Bochum	200	550	290	170	270	220	1.600	2.500	1.900
Bonn	170	380	250	160	300	230	1.600	3.600	2.100
Bottrop	130	450	280	150	300	200	1.200	2.500	2.000
Braunschweig	115	280	170	160	210	185	1.400	2.300	1.850
Bremerhaven	75	90	85	120	190	130	1.600	2.100	1.850
Chemnitz	60	100	75	130	170	145	1.250	1.600	1.500
Cottbus	30	65	50	90	130	100	1.000	1.250	1.150
Darmstadt	300	600	400	250	400	300	2.000	3.000	2.500
Dresden	90	180	150	120	200	160	1.400	2.100	1.800
Erfurt	80	150	90	150	190	180	1.000	1.700	1.500
Erlangen	200	375	300	230	400	300	2.200	2.800	2.375
Freiburg/Breisgau	280	640	430	270	350	310	2.050	3.400	2.500
Fürth/Mittelfranken	280	350	300	–	–	–	2.000	2.200	2.100
Gelsenkirchen	140	340	180	150	200	170	1.400	2.200	1.600
Gera	30	80	60	–	–	–	1.200	1.500	1.200
Göttingen	160	220	200	160	260	210	1.000	1.500	1.250
Hagen/Westfalen	140	300	210	140	260	200	1.200	2.400	1.800
Halle/Saale	70	110	90	85	140	120	1.200	1.600	1.300
Hamm/Westfalen	100	220	155	130	220	175	1.100	2.000	1.600
Heidelberg	430	1.000	650	260	450	330	1.900	4.000	2.800
Heilbronn	300	500	400	290	400	330	1.800	2.800	2.100

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Herne	115	290	165	150	230	190	1.500	2.200	1.800
Hildesheim	160	230	185	180	200	190	1.500	1.800	1.600
Ingolstadt	240	320	300	260	310	275	2.250	2.400	2.350
Jena	70	340	175	160	200	175	1.700	2.200	1.800
Karlsruhe	450	600	520	240	350	290	2.000	3.000	2.400
Kassel	150	200	170	170	200	180	1.200	1.500	1.350
Kiel	150	400	200	120	250	170	1.500	3.800	1.800
Koblenz	80	310	250	140	240	230	1.200	2.250	1.875
Krefeld	180	450	260	160	230	200	1.800	2.700	2.000
Leipzig	70	85	75	140	160	150	1.400	2.000	1.700
Leverkusen	150	300	245	225	275	250	1.750	2.200	2.050
Lübeck	150	350	200	140	230	180	1.500	3.000	1.900
Ludwigshafen/Rhein	240	450	300	170	250	220	1.700	3.000	1.800
Magdeburg	60	110	80	100	130	120	1.200	1.400	1.300
Mainz	300	500	400	250	300	260	2.000	2.800	2.400
Mannheim	300	800	410	220	330	260	1.800	3.100	2.100
Moers	200	400	250	160	250	200	1.500	3.200	1.950
Mönchengladbach	180	450	240	160	260	210	1.500	2.800	1.900
Mülheim/Ruhr	200	500	300	180	370	250	1.800	2.800	2.100
Münster/Westfalen	200	350	230	150	300	220	1.500	2.800	2.100
Neuss	150	500	300	170	300	240	1.700	2.700	2.000
Nürnberg	300	370	340	240	300	260	2.150	2.450	2.300
Oberhausen	160	320	210	170	250	220	1.600	2.200	1.800
Offenbach/Main	270	430	325	175	260	210	1.750	2.400	1.980
Oldenburg	140	220	150	110	140	135	740	1.250	1.065
Osnabrück	160	260	220	160	210	190	1.375	1.750	1.560
Paderborn	190	350	220	155	230	180	1.400	2.100	1.600
Pforzheim	250	500	320	200	350	230	1.600	2.300	1.800
Potsdam	150	400	240	150	300	210	1.000	3.200	2.100
Recklinghausen	140	400	230	150	255	215	1.500	2.200	1.900
Regensburg	150	300	250	200	300	250	2.100	2.700	2.300
Remscheid	120	260	210	200	330	230	1.650	2.500	1.900
Reutlingen	270	400	330	230	350	270	2.000	2.800	2.300
Rostock	100	300	110	140	180	160	1.600	2.000	1.700
Saarbrücken	100	300	200	220	300	250	1.800	2.500	2.100
Siegen	90	200	135	160	240	195	1.400	2.200	1.800
Solingen	180	320	230	200	325	220	1.720	2.350	1.980
Trier	180	300	200	170	230	210	1.850	2.500	2.200
Ulm	150	450	280	200	280	260	1.850	2.700	2.200
Wiesbaden	350	1.200	450	220	400	300	1.800	5.000	2.600

Neubaumarkt

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Witten	160	320	230	200	250	230	1.600	1.800	1.700
Wolfsburg	40	70	55	170	230	190	875	1.500	1.200
Wuppertal	215	360	290	175	250	210	1.800	2.300	2.050
Würzburg	250	310	270	230	340	250	2.000	2.500	2.100

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	100	250	160	210	250	230	1.600	2.200	1.800
Achern	140	200	180	250	290	270	1.850	2.200	1.950
Achim/Verden	150	250	200	160	180	170	1.375	1.750	1.500
Ahaus	85	165	130	150	180	170	1.400	1.600	1.500
Ahlen	80	160	110	140	185	170	1.550	1.850	1.700
Ahrensburg	200	250	225	200	225	200	1.750	2.200	1.850
Aichach	100	190	150	200	250	220	1.900	2.300	1.950
Albstadt	80	130	100	150	180	170	1.900	2.200	2.000
Alfter	160	240	200	180	275	220	1.400	2.600	2.000
Alsdorf/Rheinland	130	200	160	130	200	170	1.300	1.600	1.400
Altena	80	120	100	160	200	180	1.500	1.500	1.500
Altenburg	25	70	60	–	–	–	950	1.300	1.200
Amberg/OPf.	100	125	100	180	200	185	1.750	1.900	1.900
Andernach	85	200	170	130	220	180	1.200	1.800	1.500
Annaberg-Buchholz	40	75	60	120	150	140	1.150	1.450	1.300
Ansbach	100	145	125	180	215	200	1.800	2.000	1.900
Apolda	25	55	30	100	140	125	800	1.400	1.100
Arnsberg	80	250	115	130	200	175	1.500	2.400	1.650
Arnstadt	65	110	80	–	–	–	–	–	–
Aschaffenburg	250	350	280	250	290	265	1.800	2.100	2.000
Aschersleben	40	80	60	100	140	120	800	1.350	1.175
Attendorn	110	220	130	160	190	175	1.200	2.200	2.000
Auerbach/Vogtl.	20	50	30	–	–	–	–	–	–
Aurich	35	70	45	90	145	115	690	1.060	875
Backnang	270	420	350	220	350	280	1.800	2.250	2.100
Bad Berleburg	25	130	75	130	200	165	1.500	2.000	1.750
Bad Harzburg	75	135	75	–	–	–	2.000	3.000	2.500
Bad Hersfeld	20	60	50	–	–	–	1.700	2.200	2.000
Bad Homburg v. d. H.	400	1.000	650	350	500	350	2.200	3.000	2.500
Bad Honnef	170	340	230	180	280	220	1.600	2.600	2.100
Bad Kissingen	40	80	60	–	–	–	1.500	1.700	1.600
Bad Kreuznach	150	240	180	190	230	200	2.000	2.700	2.200
Bad Mergentheim	100	250	150	220	250	240	1.750	2.000	1.900
Bad Nauheim	400	500	500	300	400	350	2.200	2.700	2.500

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bad Neuenahr-Ahrw.	200	310	250	230	270	250	1.500	1.800	1.700
Bad Oeynhausen	90	150	100	140	190	165	1.200	1.900	1.450
Bad Oldesloe	150	180	170	175	200	185	1.500	1.800	1.750
Bad Pyrmont	85	120	100	–	–	–	1.500	2.000	1.700
Bad Salzuflen	50	210	115	125	195	155	1.450	2.200	1.900
Bad Soden/Taunus	430	660	520	230	470	350	2.200	3.200	2.600
Bad Zwischenahn	55	100	70	100	160	130	1.060	2.375	1.750
Baden-Baden	210	540	350	240	320	280	1.450	1.800	1.550
Baesweiler	155	275	185	160	235	180	1.250	1.800	1.300
Balingen	110	120	120	180	250	240	1.700	2.000	1.900
Bamberg	80	170	100	200	230	215	1.700	1.900	1.800
Barsinghausen	150	250	200	150	220	190	1.600	2.200	1.800
Bautzen	20	50	40	65	160	130	1.200	1.500	1.350
Bayreuth	75	125	100	180	210	200	2.100	2.100	2.100
Beckum	80	170	140	160	180	170	1.350	2.200	1.900
Bedburg	75	165	120	150	240	165	800	1.800	1.400
Bensheim	90	360	120	200	300	240	–	–	–
Bergheim	150	360	245	150	310	240	1.500	2.200	1.950
Bergkamen	120	165	145	140	190	165	1.400	1.700	1.450
Bergneustadt	50	150	100	160	210	185	1.250	1.900	1.550
Bernburg/Saale	50	65	55	110	140	130	–	–	–
Biberach/Riß	130	200	160	250	320	270	1.800	2.900	2.200
Bietigheim-Bissingen	300	500	390	240	350	280	1.700	2.000	1.900
Bingen/Rhein	200	300	250	180	230	200	2.000	3.000	2.500
Blieskastel	100	150	120	180	220	190	1.000	1.400	1.200
Böblingen	400	620	510	250	380	290	2.100	2.700	2.400
Bocholt	120	400	310	115	170	140	1.300	1.800	1.600
Borken/NRW	80	240	150	140	180	170	1.300	1.700	1.500
Borna	50	60	55	130	140	135	1.300	1.500	1.300
Bornheim/Rheinland	150	260	200	160	250	200	1.600	2.300	2.000
Bramsche	40	150	80	110	200	150	1.000	2.200	1.300
Brilon	30	120	90	130	180	160	1.450	1.800	1.600
Brühl/Rheinland	200	320	285	180	280	235	1.600	2.200	2.050
Buchholz/Nordheide	70	165	130	–	–	–	–	–	–
Bückeburg	70	130	80	140	180	150	1.400	2.200	1.600
Bühl	110	300	220	180	250	200	1.800	2.000	1.900
Bünde	60	100	80	110	150	130	1.200	1.400	1.200
Büren	75	115	100	125	165	145	1.000	1.500	1.250
Burg/Magdeburg	45	60	55	100	130	110	900	1.100	1.000
Burgdorf/Hannover	150	250	200	150	220	190	1.600	2.200	1.800

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Burgwedel	150	190	175	170	220	190	1.375	1.875	1.625
Calw	110	250	170	–	–	–	2.100	2.600	2.400
Castrop-Rauxel	170	245	220	135	210	145	1.600	1.950	1.700
Celle	55	110	80	125	150	135	1.500	2.250	1.750
Cloppenburg	80	120	100	130	160	140	1.125	1.625	1.500
Coburg	60	90	75	180	200	185	–	–	–
Coesfeld	160	230	180	180	250	220	1.400	2.000	1.800
Coswig/Sachsen	55	95	85	110	140	120	600	800	700
Crailsheim	95	220	160	180	260	210	1.500	2.200	1.850
Cuxhaven	40	120	65	140	160	150	1.550	2.600	1.700
Dachau	300	380	340	290	340	300	2.400	2.700	2.600
Datteln	170	285	200	190	280	230	1.600	2.200	1.750
Deggendorf	50	150	120	150	190	175	–	–	–
Delbrück	80	230	190	150	230	195	1.350	1.800	1.450
Delitzsch	30	80	60	–	–	–	1.200	1.400	1.350
Delmenhorst	120	150	130	110	160	140	825	1.250	1.050
Dessau	60	90	75	–	–	–	1.100	1.300	1.200
Detmold	80	200	120	120	200	170	1.600	2.000	1.800
Dietzenbach	–	–	–	240	280	250	2.200	2.400	2.200
Dillingen/Saar	120	190	140	160	250	190	1.400	1.850	1.500
Dinslaken	180	310	210	170	270	230	1.400	2.000	1.700
Ditzingen	320	510	400	250	360	290	1.750	2.200	1.950
Döbeln	40	100	55	60	140	100	700	1.500	1.000
Donaueschingen	150	200	180	170	240	190	1.100	2.300	1.800
Dormagen	180	320	260	180	290	225	1.600	2.200	2.100
Dorsten	130	290	190	150	240	210	1.200	2.000	1.800
Dreieich	380	550	450	250	350	300	2.200	2.600	2.400
Duderstadt	60	85	70	140	175	150	1.100	1.350	1.200
Dülmen	160	260	205	180	220	195	1.400	1.800	1.600
Düren	100	250	160	190	215	200	1.750	1.950	1.800
Eckernförde	95	150	115	140	200	160	1.800	3.650	2.500
Einbeck	70	100	90	140	180	160	1.125	1.500	1.250
Eisenach	50	150	120	–	–	–	1.400	1.600	1.500
Eisenhüttenstadt	40	100	60	130	160	150	–	–	–
Eisleben	30	60	40	120	130	125	–	–	–
Eislingen/Fils	125	460	270	255	280	265	1.750	2.300	2.000
Ellwangen/Jagst	150	300	180	190	260	230	1.650	2.200	1.900
Elmshorn	150	200	180	170	200	180	1.600	2.000	1.800
Elsdorf/Rheinland	100	160	125	140	230	190	1.000	1.600	1.400
Emden	70	160	100	100	130	120	1.250	1.875	1.500

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Emmendingen	250	400	340	250	340	300	1.500	2.200	1.900
Emmerich	100	180	120	–	–	–	1.400	1.600	1.400
Emsdetten	90	180	150	160	190	160	1.300	1.700	1.600
Engelskirchen	50	200	110	170	230	190	1.400	1.800	1.600
Ennepetal	120	200	170	180	225	210	1.900	2.100	2.000
Ennigerloh	75	150	110	150	160	150	1.500	1.700	1.600
Eppingen	200	250	220	200	300	250	1.900	2.200	2.000
Erding	270	350	300	235	340	300	2.000	2.600	2.300
Erfstadt	95	275	195	150	280	200	1.500	2.100	1.800
Erkelenz	80	230	160	160	190	175	1.550	2.050	1.850
Erkrath	200	320	280	230	290	260	1.750	2.200	1.800
Eschwege	35	85	55	120	160	125	1.300	1.500	1.400
Eschweiler	120	250	185	140	240	190	1.200	1.900	1.600
Espelkamp	50	100	80	135	185	170	1.300	1.800	1.550
Esslingen/Neckar	320	600	450	200	400	310	1.500	2.700	2.200
Ettlingen	400	500	430	230	280	270	2.000	2.300	2.200
Euskirchen	100	235	195	150	240	190	1.400	2.000	1.550
Falkensee	50	90	65	150	230	190	1.000	2.000	1.500
Fellbach	460	650	540	320	400	360	2.200	2.550	2.400
Filderstadt	380	600	480	240	390	310	1.900	2.650	2.350
Flensburg	75	110	90	145	160	150	1.000	1.300	1.100
Forchheim/OFr.	120	200	160	190	230	215	1.800	2.000	1.900
Forst/Lausitz	15	45	30	80	135	100	800	1.200	1.050
Frankenthal/Pfalz	200	340	220	180	240	210	1.700	2.200	1.900
Frankfurt/Oder	30	80	50	120	180	145	1.125	1.500	1.250
Frechen	185	340	240	160	320	220	1.200	2.650	2.100
Freiberg/Sachsen	35	90	60	–	–	–	1.150	1.700	1.400
Freising	200	300	230	250	300	280	2.400	2.600	2.500
Freital	60	120	100	110	160	150	700	1.000	800
Freudenstadt	150	250	230	240	290	260	1.750	2.250	1.875
Friedberg/Bayern	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Friedrichsdorf	–	–	–	–	–	–	2.000	3.150	2.500
Friedrichshafen	250	400	300	220	280	250	2.200	2.900	2.500
Fröndenberg	90	180	130	150	220	180	1.200	2.000	1.400
Fulda	90	250	120	180	250	240	1.400	2.000	1.600
Fürstenfeldbruck	400	450	400	340	400	350	2.600	2.800	2.700
Fürstenwalde/Spree	30	80	60	110	150	135	1.250	1.600	1.275
Gaggenau	160	310	240	190	320	260	1.090	2.400	1.650
Ganderkesee	100	130	120	130	170	150	1.125	1.600	1.300
Garbsen	120	250	170	170	220	200	1.600	2.200	1.800

Neubaumarkt

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Garmisch-Partenk.	320	500	410	300	400	350	3.000	3.500	3.250
Geesthacht	130	220	160	165	200	175	1.700	2.200	1.850
Geilenkirchen	90	170	130	150	190	170	1.600	1.750	1.600
Geislingen/Steige	100	270	200	175	280	210	1.600	2.100	1.850
Geldern	115	175	145	150	200	170	1.250	1.800	1.500
Gelnhausen	70	150	100	190	250	220	–	–	–
Georgsmarienhütte	125	180	140	150	200	180	1.060	1.560	1.310
Geretsried	250	400	300	320	390	350	2.600	2.800	2.750
Germering	400	450	400	340	400	350	2.600	2.800	2.700
Germersheim	200	250	230	190	210	190	1.750	1.875	1.750
Gersthofen	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Geseke	60	120	90	140	180	160	1.200	1.450	1.350
Gevelsberg	180	270	220	180	220	210	1.900	2.300	2.000
Giengen/Brenz	110	145	135	220	240	230	1.800	2.200	2.000
Gießen	175	290	200	170	250	210	1.700	2.300	1.800
Gifhorn	30	100	75	150	230	180	900	1.500	1.100
Gladbeck	110	330	200	140	260	190	1.500	2.200	1.650
Glauchau	25	80	60	120	145	130	1.200	1.400	1.300
Goch	100	160	125	140	175	145	1.100	1.600	1.250
Göppingen	125	460	250	220	300	270	1.750	2.300	2.000
Görlitz	40	120	75	120	140	125	1.000	1.400	1.100
Goslar	75	145	90	–	–	–	1.875	2.375	2.000
Gotha	20	75	40	80	130	110	1.200	1.400	1.280
Greifswald	70	120	85	125	170	145	1.400	1.800	1.600
Greiz	30	80	60	–	–	–	1.200	1.500	1.200
Greven/Westfalen	150	230	175	120	200	155	1.500	2.000	1.500
Grevenbroich	110	350	245	180	270	240	1.600	2.100	2.000
Gronau/Westfalen	120	160	140	180	210	190	1.600	1.900	1.800
Groß-Gerau	300	320	300	200	250	230	1.700	2.100	1.900
Groß-Umstadt	270	340	280	180	270	220	2.000	2.500	2.200
Guben	15	45	30	80	100	90	800	1.100	1.000
Gummersbach	60	190	110	150	220	200	1.500	2.400	1.800
Güstrow	50	60	55	110	130	120	1.200	1.300	1.250
Gütersloh	150	290	190	170	230	200	1.500	2.000	1.700
Haan	230	450	330	190	360	300	1.900	2.800	2.250
Halberstadt	30	90	50	110	135	125	1.000	1.200	1.100
Haldensleben	50	65	55	120	150	130	1.000	1.400	1.200
Halle/Westfalen	90	150	125	140	225	190	1.500	1.900	1.700
Haltern	200	280	240	170	250	215	1.400	2.000	1.850
Hameln	60	140	75	–	–	–	1.400	1.900	1.600

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hamminkeln	80	200	180	140	180	155	1.650	1.950	1.750
Hanau	300	550	350	190	280	210	1.600	2.400	2.100
Hann. Münden	75	95	80	160	200	180	–	–	–
Haren/Ems	40	120	70	100	140	120	1.150	1.300	1.200
Harsewinkel	100	130	125	130	190	150	1.450	1.600	1.500
Haßloch	170	285	250	120	250	120	975	1.700	1.000
Hattersheim/Main	380	500	450	200	450	340	2.300	3.000	2.800
Hattingen	160	300	230	190	255	225	1.600	1.900	1.750
Heide	50	80	70	110	150	120	1.000	1.900	1.400
Heidenheim/Brenz	130	200	130	235	250	245	1.800	2.200	2.000
Heiligenhaus	240	350	300	230	280	250	1.800	2.200	2.000
Heinsberg	90	160	135	130	175	150	1.550	1.750	1.650
Helmstedt	70	105	85	130	170	150	1.375	1.600	1.440
Hemer	60	155	135	160	210	185	1.500	2.000	1.750
Hennef/Sieg	125	240	200	180	220	200	1.400	1.800	1.700
Hennigsdorf	90	120	105	115	140	125	900	1.150	950
Henstedt-Ulzburg	200	250	210	150	180	175	1.100	1.500	1.200
Heppenheim/Bergstr.	100	400	320	170	320	260	2.000	2.400	2.100
Herdecke	200	350	250	210	290	260	1.600	2.200	1.900
Herford	90	120	110	150	180	170	1.300	1.800	1.600
Herrenberg	300	550	450	220	310	260	2.100	2.550	2.300
Herten	180	250	220	175	260	200	1.500	2.000	1.700
Herzogenrath	165	195	185	135	235	160	1.275	1.500	1.400
Heusweiler	100	160	130	180	230	200	1.200	1.500	1.400
Hiddenhausen	80	120	110	150	180	170	1.300	1.800	1.600
Hilden	250	480	390	220	350	300	2.100	3.200	2.500
Hockenheim	280	320	300	240	260	250	1.750	2.000	1.850
Hof/OFr.	40	60	50	–	–	–	–	–	–
Hofheim/Taunus	400	1.100	600	300	380	340	3.000	4.000	3.500
Holzminden	60	100	80	120	200	140	1.100	1.550	1.250
Homburg	120	170	140	180	220	190	1.200	1.900	1.400
Höxter	80	130	105	120	200	180	1.400	2.000	1.600
Hoyerswerda	20	100	55	110	160	140	–	–	–
Hückelhoven	100	170	120	115	150	135	1.200	1.750	1.500
Hürth	150	320	270	205	290	240	1.500	2.400	2.000
Husum	50	100	80	115	160	140	1.400	2.000	1.800
Ibbenbüren	80	170	120	110	160	140	1.400	1.800	1.600
Idar-Oberstein	50	75	55	–	–	–	–	–	–
Idstein	350	500	400	200	280	240	2.000	2.400	2.200
Ilmenau	50	95	65	–	–	–	1.300	1.600	1.450

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ingelheim/Rhein	220	320	290	190	280	240	1.000	1.750	1.500
Iserlohn	160	220	180	135	245	190	1.600	1.850	1.650
Isernhagen	100	185	150	180	230	200	1.400	3.125	2.200
Itzehoe	100	160	110	150	190	160	1.400	1.900	1.600
Jüchen	120	190	160	180	215	195	1.600	1.900	1.750
Jülich	70	230	180	140	250	180	1.600	2.400	2.000
Kaarst	260	350	320	220	330	260	1.400	2.200	1.700
Kaiserslautern	100	200	140	160	220	175	–	–	–
Kamen	130	200	170	175	230	190	1.500	1.700	1.600
Kamp-Lintfort	130	220	200	155	195	180	1.300	2.000	1.400
Kaufbeuren	140	180	160	190	230	210	1.700	1.900	1.800
Kehl	150	350	200	230	280	250	2.000	2.500	2.100
Kelkheim/Taunus	330	550	450	210	450	310	1.900	3.200	2.800
Kempen	160	400	280	150	240	190	1.700	2.800	1.900
Kempten/Allgäu	250	380	270	250	300	275	1.900	1.950	1.900
Kerpen	85	280	190	150	240	195	1.100	2.200	1.800
Kevelaer	125	180	160	155	190	165	1.000	1.800	1.750
Kirchheim/Teck	270	550	380	200	390	260	1.890	2.650	2.300
Kitzingen	80	110	95	170	200	180	1.700	1.900	1.800
Kleve/Niederrhein	100	200	135	120	190	160	1.500	1.900	1.700
Königsbrunn	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Königswinter	100	320	190	170	220	200	1.600	2.400	1.900
Konstanz	300	700	470	280	450	350	1.900	4.000	2.700
Kornwestheim	430	520	470	270	340	310	1.850	2.300	2.150
Korschenbroich	160	350	225	200	290	230	1.700	2.800	2.200
Köthen/Anhalt	60	75	70	110	135	120	700	900	800
Kreuztal	90	160	120	120	180	160	1.700	2.300	1.900
Kulmbach	60	80	70	170	190	185	1.400	1.600	1.450
Kürten	150	200	175	190	260	220	1.400	1.800	1.750
Laatzen	60	150	90	170	220	200	1.600	2.200	1.800
Lage	50	100	80	120	180	150	1.500	1.800	1.700
Lahr/Schwarzwald	120	280	200	210	260	230	1.500	2.050	1.700
Landau/Pfalz	180	300	220	190	260	220	1.500	1.820	1.625
Landsberg/Lech	200	300	280	220	250	230	1.900	2.200	2.100
Landshut	200	250	200	270	300	280	2.000	2.400	2.200
Langen/Hessen	400	550	480	260	350	280	1.700	2.500	2.400
Langenfeld/Rheinland	250	400	290	200	300	250	2.000	2.800	2.300
Langenhagen	80	200	140	170	220	200	1.600	2.200	1.800
Lauf/Pegnitz	200	250	200	200	250	210	1.500	2.000	1.700
Lebach	65	100	80	140	210	170	1.100	1.550	1.250

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Leer/Ostfriesland	70	150	90	100	130	120	1.125	1.500	1.250
Lehrte	80	200	110	160	210	190	1.600	2.200	1.800
Leichlingen/Rheinland	200	330	240	230	290	260	2.000	2.200	2.100
Leimen	300	500	380	240	290	260	1.950	2.400	2.200
Leinefeld-Worbis	20	100	65	–	–	–	1.100	1.450	1.200
Leinfelden-Echterd.	400	670	540	230	400	340	2.100	2.800	2.400
Lemgo	75	185	130	170	200	185	1.400	1.800	1.600
Lengerich/Westfalen	80	130	110	120	160	140	1.200	1.500	1.300
Lennestadt	65	150	85	140	190	170	1.300	2.100	1.700
Leonberg	325	590	450	250	400	320	2.100	2.900	2.400
Leutkirch/Allgäu	130	180	155	180	250	210	1.600	2.200	2.000
Lichtenfels/Bayern	55	120	65	160	205	175	1.400	1.750	1.550
Limbach-Oberfrohna	40	80	60	120	150	135	1.000	1.300	1.200
Limburg/Lahn	150	250	160	150	200	180	1.500	1.800	1.600
Lindau/Bodensee	250	300	280	250	300	280	2.500	2.900	2.600
Lindlar	120	220	170	180	250	220	1.600	2.000	1.700
Lingen/Ems	80	200	150	120	160	140	1.800	2.300	1.900
Lippstadt	70	160	110	190	220	200	1.700	2.000	1.800
Lohmar	100	245	175	185	230	210	1.500	2.000	1.600
Löhne	70	145	95	135	185	160	1.150	1.550	1.300
Lohne/Oldenburg	60	120	100	130	160	150	1.125	1.625	1.375
Lörrach	240	460	380	240	350	330	1.500	2.200	1.900
Lübbecke	70	155	90	135	185	175	1.150	1.750	1.450
Lüdenscheid	85	200	150	165	240	190	1.700	2.100	1.900
Lüdinghausen	155	200	185	180	215	200	1.500	1.700	1.600
Ludwigsburg	450	600	520	260	380	310	1.950	2.500	2.250
Ludwigsfelde	50	125	100	125	180	150	1.200	1.600	1.300
Lüneburg	115	175	135	165	185	170	1.400	2.300	1.600
Lünen	140	260	190	150	240	190	1.500	2.200	1.700
Marburg	110	150	120	–	–	–	2.000	2.500	2.200
Markkleeberg	70	150	120	120	180	160	1.300	1.800	1.600
Marl	140	280	185	160	260	190	1.500	2.200	1.950
Marsberg	40	80	60	100	150	140	1.000	1.500	1.200
Mechnich	65	125	95	140	190	165	1.200	1.800	1.250
Meckenheim/Rheinl.	110	230	175	170	240	200	1.500	2.000	1.800
Meerbusch	280	600	360	210	350	260	1.800	3.900	2.600
Meinerzhagen	90	150	120	160	220	180	1.500	1.900	1.600
Meiningen	50	75	70	–	–	–	–	–	–
Meißen	60	95	80	110	150	120	700	1.200	1.000
Melle	95	165	100	120	190	145	1.060	1.560	1.250

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Memmingen	100	200	125	175	230	195	1.750	2.150	1.900
Menden/Sauerland	100	220	160	160	220	180	1.500	2.200	1.800
Meppen	60	145	90	100	140	120	1.150	1.500	1.300
Merseburg	20	70	60	100	140	110	850	1.350	950
Merzig	70	130	85	165	185	170	1.650	2.050	1.700
Meschede	55	130	110	145	220	185	1.800	2.400	2.100
Mettmann	230	380	300	210	280	250	1.800	2.200	1.900
Metzingen	300	380	340	200	350	260	2.250	2.500	2.300
Minden	40	190	125	100	210	150	1.200	2.100	1.500
Monheim/Rhein	250	460	300	200	270	225	1.800	2.200	1.850
Moormerland	40	80	50	80	110	90	1.000	1.250	1.125
Mosbach	120	250	150	180	260	230	1.750	2.250	2.000
Mühlacker	200	240	230	180	220	210	1.850	2.100	2.000
Mühlhausen/Thür.	40	70	55	125	150	135	1.100	1.350	1.200
Naumburg/Saale	75	110	100	145	160	145	1.000	1.400	1.200
Neckarsulm	250	330	280	200	350	300	1.900	2.200	2.100
Netphen	70	160	115	130	210	175	1.400	2.300	1.850
Nettetal	100	220	160	140	220	170	1.400	1.800	1.700
Neubrandenburg	60	110	70	105	135	125	875	1.250	1.000
Neuburg/Donau	140	180	165	225	255	235	1.950	2.050	2.000
Neu-Isenbug	400	550	430	290	400	290	2.200	2.600	2.400
Neukirchen-Vluyn	150	220	210	165	220	195	1.300	1.800	1.600
Neumarkt/OPf.	135	160	150	200	230	215	2.000	2.100	2.050
Neumünster	65	115	90	130	145	140	1.350	1.750	1.550
Neunkirchen/Saar	80	130	95	160	180	170	1.300	1.600	1.400
Neunk.-Seelscheid	100	185	125	160	220	195	1.000	1.800	1.300
Neuruppin	55	160	85	125	140	130	1.200	1.500	1.350
Neusäß	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Neustadt/Rübenberge	140	200	160	150	180	170	1.600	2.000	1.800
Neustadt/Weinstraße	210	350	290	130	280	170	1.000	1.200	1.100
Neustrelitz	40	60	45	120	140	130	850	1.350	1.150
Neu-Ulm	150	300	230	200	280	240	1.800	2.300	2.000
Neuwied	150	200	180	150	200	190	800	1.200	1.100
Niederkassel	190	270	240	175	230	220	1.800	1.900	1.800
Nienburg/Weser	140	200	160	150	180	170	1.600	2.000	1.800
Norden	80	150	95	90	150	115	750	1.125	940
Norderstedt	190	285	225	180	240	215	1.600	2.300	2.000
Nordhausen	50	85	65	100	130	110	1.000	1.500	1.300
Nordhorn	60	180	80	150	170	160	1.100	1.500	1.100
Northeim	70	140	85	140	180	160	1.125	1.500	1.250

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Nottuln	150	190	170	180	250	220	1.500	2.000	1.800
Nürtingen	240	470	330	200	390	260	1.800	2.400	2.100
Oberkirch	170	300	260	230	300	250	1.800	2.300	2.000
Oelde	120	195	160	165	190	175	1.600	1.900	1.750
Oer-Erkenschwick	180	250	220	180	300	270	1.500	1.700	1.550
Offenburg	170	370	270	210	380	290	1.700	2.450	2.000
Olching	400	450	400	340	400	350	2.600	2.800	2.700
Olpe	60	200	140	160	220	185	1.400	1.850	1.750
Oranienburg	40	130	60	130	230	170	900	1.250	1.000
Osterholz-Scharmbeck	80	120	100	130	150	140	1.200	1.600	1.300
Osterode/Harz	70	100	90	140	180	160	1.125	1.500	1.250
Ostfildern	380	620	490	270	400	330	1.950	2.800	2.350
Overath	140	295	220	180	260	230	1.450	2.000	1.800
Papenburg	40	100	60	120	160	140	1.200	2.500	1.500
Passau	100	110	100	150	170	160	1.600	1.800	1.700
Peine	65	90	75	–	–	–	1.300	2.000	1.600
Petershagen	25	70	60	100	190	150	1.100	1.900	1.550
Pfaffenhofen/Ilm	220	300	250	250	300	275	2.100	2.200	2.200
Pinneberg	200	300	240	180	240	210	2.000	2.300	2.150
Pirmasens	35	120	45	–	–	–	–	–	–
Pirna	50	120	85	110	130	120	1.200	1.500	1.400
Plauen	40	75	50	–	–	–	1.300	1.600	1.450
Plettenberg	60	125	95	160	230	195	1.400	1.600	1.500
Porta Westfalica	40	110	85	100	160	140	900	1.700	1.400
Prenzlau	20	75	55	115	140	125	900	1.250	1.100
Pulheim	210	360	295	200	300	245	1.800	2.500	2.000
Püttlingen	120	200	150	190	240	215	1.500	1.750	1.600
Quedlinburg	60	80	70	125	160	140	1.300	1.700	1.500
Radebeul	70	145	120	150	220	185	900	1.400	1.200
Radevormwald	140	230	180	195	250	225	1.750	2.000	1.850
Radolfzell/Bodensee	150	600	300	200	390	320	1.900	3.400	2.200
Rastede	80	95	80	120	135	125	875	1.375	1.125
Rathenow	30	50	40	110	140	125	900	1.500	1.200
Ratingen	240	480	340	225	300	280	2.000	2.800	2.400
Ravensburg	220	500	360	200	280	260	1.900	3.000	2.300
Rees	100	150	120	120	180	150	1.500	1.900	1.750
Reichenbach/Vogtl.	25	45	35	–	–	–	1.300	1.350	1.350
Reichshof	60	125	85	170	200	180	1.500	2.000	1.800
Reinbek	200	225	200	200	250	225	1.850	2.200	2.000
Remseck/Neckar	370	470	420	240	330	300	1.950	2.250	2.100

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Rendsburg	80	200	120	140	180	155	1.400	2.500	1.600
Rheda-Wiedenbrück	120	180	150	140	190	170	1.500	2.000	1.650
Rheinbach	160	320	200	190	250	225	1.400	2.100	1.800
Rheinberg	120	200	190	140	205	185	1.300	1.600	1.400
Rheine	90	190	150	125	160	140	1.100	1.800	1.400
Rheinfelden/Baden	220	400	300	240	330	280	2.000	2.400	2.150
Riesa	45	55	45	–	–	–	–	–	–
Rietberg	100	150	130	160	210	180	1.500	1.800	1.600
Rinteln	75	120	85	–	–	–	1.500	2.000	1.750
Rodgau	270	450	350	180	320	250	1.700	2.250	1.950
Ronnenberg	170	250	210	170	220	200	1.600	2.200	1.800
Rosenheim	250	400	340	270	330	310	2.300	2.700	2.500
Rösrath	140	380	260	190	280	230	1.600	2.300	2.050
Rotenburg/Wümme	80	120	95	140	160	150	1.190	1.500	1.350
Roth/Mittelfranken	150	190	170	210	230	220	1.800	1.900	1.850
Rottenburg/Neckar	200	350	260	180	280	230	1.800	2.400	2.100
Rottweil	150	200	170	200	250	240	1.375	2.400	1.700
Rudolstadt	35	100	80	–	–	–	1.300	1.500	1.400
Rüsselsheim	200	380	260	200	250	230	1.700	2.200	1.950
Saalfeld/Saale	60	80	70	–	–	–	1.200	1.400	1.250
Saarlouis	130	300	160	170	270	210	1.500	2.400	1.600
Salzkotten	100	180	160	150	230	180	1.300	1.750	1.500
Salzwedel	25	50	35	–	–	–	–	–	–
Sangerhausen	45	90	50	100	150	125	800	1.150	950
Sankt Augustin	170	300	240	200	280	240	1.900	2.800	2.300
Schleswig	50	90	70	135	170	150	1.600	2.200	1.800
Schloß Holte-Stukenbr.	120	200	150	145	240	160	1.500	1.800	1.600
Schmallenberg	30	100	80	130	180	160	1.400	1.700	1.650
Schönebeck/Elbe	55	70	60	110	120	115	1.000	1.200	1.100
Schorndorf/Württ.	280	460	370	230	350	280	1.800	2.400	2.250
Schortens	50	80	60	80	130	100	630	1.125	900
Schwabach	220	250	230	210	230	220	2.000	2.100	2.000
Schwäbisch Gmünd	120	300	180	230	270	240	1.800	2.200	2.000
Schwäbisch Hall	115	220	165	180	300	230	1.600	2.200	1.900
Schwandorf	100	120	110	170	190	180	1.500	1.600	1.550
Schwedt/Oder	35	65	55	140	160	150	1.125	1.350	1.200
Schweinfurt	100	160	135	210	230	220	1.600	1.800	1.700
Schwelm	210	280	255	230	280	235	2.100	2.300	2.150
Schwerin	70	180	75	110	160	130	1.000	1.800	1.350
Schwerte	160	320	235	160	250	200	1.650	2.100	1.750

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seelze	170	250	210	170	220	200	1.600	2.200	1.800
Seesen	30	70	50	100	140	110	750	1.500	900
Seevetal	85	120	100	–	–	–	–	–	–
Sehnde	85	180	90	160	210	190	1.600	2.200	1.800
Selm	120	210	175	150	190	175	1.300	1.800	1.650
Senden/Bayern	145	185	160	190	230	210	1.500	1.800	1.600
Senden	150	300	230	200	280	240	1.800	2.300	2.000
Senftenberg	30	65	50	110	170	130	1.000	1.350	1.250
Siegburg	180	300	260	185	250	210	1.700	2.550	2.000
Sindelfingen	370	580	480	240	400	300	2.100	2.900	2.500
Singen/Hohentwiel	120	300	250	180	290	230	1.800	2.375	2.000
Soest	90	210	165	160	225	195	1.650	2.300	1.950
Soltau	80	150	115	120	185	140	1.300	1.500	1.400
Sömmerda	35	60	60	110	140	135	1.300	1.450	1.300
Sonneberg	10	60	40	–	–	–	–	–	–
Sonthofen	175	250	190	220	240	230	2.100	2.400	2.300
Speyer	300	500	400	200	300	290	1.600	2.600	2.000
Spremberg	20	45	30	80	135	100	900	1.200	1.050
Springe	160	250	180	160	210	190	1.600	2.200	1.800
Sprockhövel	190	240	220	210	240	230	1.900	2.150	2.100
St. Ingbert	120	170	140	190	240	200	1.100	1.600	1.350
St. Wendel	70	120	95	–	–	–	–	–	–
Stadtallendorf	60	100	85	175	205	190	1.125	1.375	1.250
Stadthagen	70	115	80	140	160	150	1.100	2.000	1.500
Stadtlohn	90	170	130	120	180	155	1.300	1.700	1.500
Starnberg	400	500	440	400	550	490	2.900	3.300	3.100
Staßfurt	40	60	50	90	130	110	800	1.200	1.100
Steinfurt	80	150	100	120	150	140	1.200	1.700	1.400
Stolberg/Rheinland	120	250	185	140	240	190	1.300	2.000	1.600
Stralsund	60	160	75	90	140	120	1.250	1.875	1.625
Straubing	120	180	150	180	220	200	1.900	2.100	2.000
Strausberg	80	100	85	110	130	125	1.000	1.350	1.100
Stuhr	70	155	120	–	–	–	–	–	–
Stutensee	300	500	380	220	280	250	1.900	2.400	2.200
Sulzbach-Rosenberg	50	80	65	160	175	175	1.500	1.600	1.550
Sundern/Sauerland	50	120	70	130	200	170	1.400	2.100	1.600
Syke	110	300	110	–	–	–	–	–	–
Tönisvorst	170	280	225	160	230	190	1.400	1.900	1.750
Traunreut	130	210	170	220	250	240	2.200	2.500	2.350
Troisdorf	175	280	225	190	235	215	1.800	2.100	1.900

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Tübingen	250	600	420	280	380	320	2.000	3.000	2.600
Tuttlingen	150	250	200	240	260	250	2.000	2.200	2.000
Übach-Palenberg	90	160	115	115	160	145	1.300	1.500	1.400
Überlingen	200	400	300	250	400	275	1.800	3.500	3.000
Uelzen	60	125	80	125	150	130	1.100	1.400	1.150
Uetze	100	150	120	160	210	180	1.600	2.200	1.800
Unna	160	240	210	130	200	165	1.450	2.200	2.000
Unterhaching	400	650	550	400	500	450	2.800	3.300	2.900
Unterschleißheim	400	650	550	400	500	450	2.800	3.300	2.900
Vaihingen/Enz	250	420	350	220	340	300	1.900	2.300	2.200
Varel	40	115	75	90	130	100	850	1.250	1.000
Vaterstetten	400	500	430	330	400	350	2.500	2.900	2.700
Vechta	45	125	90	130	170	150	1.375	2.000	1.550
Velbert	170	280	240	185	260	220	1.600	2.000	1.800
Verden/Aller	120	230	135	160	180	170	1.375	1.750	1.500
Verl	140	270	160	170	220	200	1.600	1.900	1.700
Versmold	80	120	100	170	210	190	1.400	1.800	1.600
Viersen	130	240	195	150	210	190	1.500	2.100	1.900
Villingen-Schwen.	150	300	200	175	250	210	1.600	2.400	2.000
Vlotho	35	90	60	110	150	145	1.300	1.600	1.400
Voerde/Niederrhein	150	220	180	150	250	190	1.500	1.700	1.600
Völklingen	80	150	100	160	220	180	1.000	1.250	1.100
Vreden	95	170	140	140	180	160	1.200	1.700	1.500
Waiblingen	400	600	490	250	350	280	1.800	2.500	2.200
Waldkraiburg	–	–	–	210	250	230	1.900	2.100	2.000
Wallenhorst	120	220	170	170	210	195	1.000	1.250	1.200
Walsrode	40	60	55	120	160	140	1.100	2.000	1.700
Waltrop	190	390	315	170	275	220	1.900	2.300	2.100
Wangen/Allgäu	200	250	230	150	220	200	1.700	2.300	2.100
Warburg	55	90	70	120	190	165	1.100	1.700	1.500
Waren/Müritz	55	130	75	110	150	130	1.500	2.100	1.800
Warendorf	110	190	160	180	225	210	1.350	1.800	1.500
Warstein	55	110	60	160	180	175	1.400	1.600	1.500
Wedel	180	255	225	180	235	210	1.650	2.200	1.950
Wedemark	170	250	210	160	250	200	1.600	2.200	1.800
Wegberg	100	180	130	140	175	160	1.500	1.800	1.750
Weiden/OPf.	140	160	150	200	220	220	1.700	1.800	1.800
Weilheim/OB	340	400	360	280	340	315	2.000	2.200	2.200
Weimar	60	90	80	120	140	130	1.500	1.800	1.700
Weingarten	220	270	240	220	300	260	2.100	2.600	2.300

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weinheim	250	550	370	220	400	270	1.900	3.000	2.500
Weinstadt	310	600	500	300	380	340	2.000	2.500	2.250
Weißenfels	30	50	50	100	150	110	700	1.000	800
Werdau	20	80	70	90	150	130	800	1.300	1.100
Werdohl	70	130	100	170	180	175	1.200	1.400	1.250
Werl	70	160	120	140	210	170	1.450	2.100	1.700
Wermelskirchen	160	230	200	210	235	225	1.800	2.000	1.900
Werne	200	260	240	180	280	220	1.500	2.300	2.000
Wertheim	90	200	170	170	220	200	1.700	2.000	1.900
Wesel	120	210	170	150	190	165	1.600	1.900	1.600
Wesseling	170	220	210	180	270	220	1.200	1.900	1.600
Westoverledingen	30	40	35	90	110	100	800	1.000	900
Wetter/Ruhr	150	250	215	165	235	205	1.650	1.850	1.750
Wetzlar	70	180	120	180	210	190	1.900	2.100	2.000
Weyhe	100	155	125	–	–	–	–	–	–
Wiehl	70	200	135	170	250	195	1.500	2.100	1.800
Wiesloch	280	500	350	230	300	260	1.900	2.700	2.200
Wilhelmshaven	120	170	130	90	130	110	1.100	2.000	1.300
Willich	160	300	230	170	250	200	1.400	1.900	1.750
Wilnsdorf	100	160	130	160	200	180	1.400	2.000	1.600
Windeck	50	80	60	140	210	160	1.000	1.300	1.200
Winnenden	280	450	400	280	340	310	1.800	2.200	2.050
Winsen/Luhe	90	140	120	160	190	180	1.650	2.000	1.800
Wipperfurth	80	200	160	180	240	210	1.800	2.000	1.900
Wismar	40	120	75	110	170	125	–	–	–
Wittenberg, Lutherst.	20	75	55	70	100	85	800	1.200	1.050
Wittenberge	20	45	30	110	130	115	800	1.100	900
Wolfen	20	70	50	40	100	90	800	1.200	950
Wolfenbüttel	145	175	160	150	170	160	1.500	1.700	1.600
Worms	115	300	220	160	250	185	1.000	1.800	1.250
Wülfrath	200	320	250	200	280	250	1.700	2.200	1.900
Wunstorf	75	180	130	170	200	190	1.750	2.125	2.000
Würselen	180	375	280	170	250	200	1.500	2.000	1.600
Xanten	100	280	170	140	210	180	1.500	2.300	1.700
Zeitz	50	65	60	85	120	85	825	950	900
Zirndorf	280	350	300	–	–	–	2.000	2.200	2.100
Zittau	15	50	25	50	95	70	950	1.100	1.000
Zülpich	55	130	80	120	210	150	1.000	1.600	1.250
Zweibrücken	90	150	120	150	240	200	1.000	1.875	1.200
Zwickau	50	90	75	125	125	125	1.200	1.500	1.400

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	350	500	420	180	250	210	800	3.000	1.100
Bremen	165	290	220	90	180	130	750	1.300	1.100
Dortmund	200	520	335	110	290	200	600	1.600	1.050
Duisburg	90	525	270	80	210	165	400	2.000	1.300
Düsseldorf	280	1.200	450	190	400	240	1.000	3.600	1.500
Essen	180	500	280	150	300	210	500	2.500	1.200
Frankfurt/Main	350	850	490	220	350	300	1.800	3.000	2.350
Hamburg	225	380	285	190	320	220	1.500	2.400	2.000
Hannover	175	350	250	150	250	190	500	2.000	1.000
Köln	180	1.200	360	140	380	235	750	4.200	2.000
München	600	750	650	400	500	450	2.500	3.000	2.750
Stuttgart	370	550	480	250	450	320	1.500	2.300	2.000

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	150	450	240	180	300	220	600	2.500	1.500
Augsburg	300	380	330	190	230	205	900	1.600	1.300
Bergisch Gladbach	210	385	275	140	260	230	420	2.000	1.500
Bielefeld	140	350	230	140	230	180	600	1.800	1.200
Bochum	250	650	360	160	250	210	900	1.800	1.400
Bonn	200	400	350	160	275	225	800	2.600	1.300
Bottrop	200	400	255	110	250	180	400	1.800	1.300
Braunschweig	150	240	180	100	180	140	600	1.400	900
Bremerhaven	110	210	135	80	120	110	650	950	800
Chemnitz	90	250	180	100	170	130	375	1.200	800
Cottbus	100	175	130	75	110	95	800	1.250	1.050
Darmstadt	350	650	400	200	350	270	1.500	2.200	1.900
Dresden	120	300	200	90	250	130	800	1.500	1.000
Erfurt	100	300	150	80	180	120	500	1.200	900
Erlangen	250	450	325	220	350	260	1.300	2.200	1.700
Freiburg/Breisgau	330	460	400	240	330	280	1.450	2.100	1.900
Fürth/Mittelfranken	330	360	350	250	280	265	1.000	1.250	1.100
Gelsenkirchen	150	300	190	80	220	130	500	1.600	900
Gera	100	160	130	85	130	100	500	1.000	700
Göttingen	200	380	280	120	190	170	750	1.250	875
Hagen/Westfalen	160	480	300	160	230	190	700	1.600	1.200
Halle/Saale	120	160	130	110	140	120	600	1.000	800
Hamm/Westfalen	100	395	190	100	200	150	600	1.400	1.000
Heidelberg	350	900	530	220	400	280	1.600	3.000	2.100
Heilbronn	200	750	350	150	350	280	1.000	1.600	1.400

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Herne	150	380	250	120	215	165	600	1.500	1.000
Hildesheim	145	200	170	130	150	135	1.000	1.500	1.050
Ingolstadt	350	450	390	230	270	260	1.750	2.000	1.850
Jena	170	500	210	125	250	140	1.100	1.800	1.400
Karlsruhe	250	400	330	200	280	240	1.200	1.800	1.400
Kassel	150	200	170	100	140	125	600	900	800
Kiel	140	300	220	90	200	140	800	1.800	1.500
Koblenz	120	380	260	100	240	190	750	2.125	1.625
Krefeld	180	450	250	120	230	170	300	2.000	1.000
Leipzig	150	250	180	100	170	135	550	1.500	900
Leverkusen	250	470	350	180	250	225	1.000	1.800	1.600
Lübeck	150	300	230	100	200	160	700	1.800	1.200
Ludwigshafen/Rhein	250	550	320	130	280	190	900	1.500	1.100
Magdeburg	120	170	145	70	110	95	500	900	750
Mainz	280	420	350	170	300	250	875	2.250	1.560
Mannheim	270	600	390	190	300	240	1.400	2.500	1.700
Moers	180	400	240	125	230	175	650	1.700	1.100
Mönchengladbach	180	750	330	120	240	180	700	1.700	1.100
Mülheim/Ruhr	220	560	350	150	300	220	1.000	2.200	1.500
Münster/Westfalen	180	500	290	150	220	175	1.100	2.400	1.750
Neuss	170	400	285	150	270	230	700	2.050	1.350
Nürnberg	260	350	320	190	240	220	1.200	1.500	1.350
Oberhausen	180	430	255	140	240	200	800	1.500	1.200
Offenbach/Main	225	350	265	160	245	195	1.300	1.900	1.550
Oldenburg	160	250	185	90	150	120	875	1.125	1.000
Osnabrück	220	300	260	150	200	180	1.125	1.625	1.440
Paderborn	190	270	240	130	200	160	800	1.500	1.100
Pforzheim	250	700	450	180	280	210	1.200	2.100	1.600
Potsdam	170	340	270	170	250	210	1.000	2.200	1.800
Recklinghausen	140	440	250	110	250	190	800	1.800	1.300
Regensburg	240	330	270	200	270	225	1.400	2.000	1.600
Remscheid	220	570	330	150	290	220	750	1.800	1.250
Reutlingen	250	390	320	180	270	220	1.300	1.800	1.400
Rostock	180	280	200	130	180	150	1.000	1.800	1.400
Saarbrücken	230	400	290	170	210	190	1.000	1.600	1.200
Siegen	95	250	170	75	200	130	850	1.800	1.250
Solingen	250	500	290	180	250	215	900	1.900	1.300
Trier	200	250	230	120	180	150	1.000	1.500	1.300
Ulm	240	400	280	180	250	210	1.000	2.000	1.500
Wiesbaden	400	1.500	800	200	400	280	1.000	2.200	1.500

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Witten	250	450	300	160	250	220	1.000	1.500	1.300
Wolfsburg	120	200	160	100	180	140	800	1.250	1.000
Wuppertal	230	400	310	160	260	210	600	1.600	1.050
Würzburg	230	300	280	220	250	220	1.200	1.600	1.400

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	180	300	230	110	170	140	700	1.300	1.000
Achern	250	330	290	200	270	250	1.250	1.600	1.350
Achim/Verden	140	240	170	95	160	120	1.000	1.310	1.125
Ahaus	130	240	180	125	175	160	800	1.300	1.100
Ahlen	125	350	190	100	180	140	700	1.700	1.300
Ahrensburg	200	280	250	185	225	185	1.750	2.200	1.850
Aichach	180	230	190	180	220	195	1.100	1.600	1.300
Albstadt	130	160	150	70	90	80	800	900	800
Alfter	190	500	290	170	250	225	1.000	2.000	1.500
Alsdorf/Rheinland	130	230	165	100	195	120	700	1.300	1.100
Altena	120	230	160	100	170	150	800	1.200	1.000
Altenburg	50	170	90	60	120	75	500	1.000	700
Amberg/OPf.	180	250	205	150	200	180	900	1.000	1.000
Andernach	110	220	160	100	170	130	900	1.100	1.000
Annaberg-Buchholz	30	160	60	30	130	60	350	1.000	600
Ansbach	150	220	200	120	170	150	900	1.300	1.100
Apolda	80	145	120	40	80	60	500	1.000	800
Arnsberg	80	300	170	80	200	120	400	1.300	850
Arnstadt	70	170	90	85	140	115	650	1.000	800
Aschaffenburg	220	280	250	200	250	225	1.350	1.500	1.400
Aschersleben	60	120	80	50	90	70	600	800	700
Attendorn	110	330	200	140	180	150	1.000	1.500	1.300
Auerbach/Vogtl.	80	250	125	50	120	80	700	1.200	1.000
Aurich	100	180	130	60	125	90	310	1.000	625
Backnang	250	400	340	175	350	250	1.200	1.700	1.500
Bad Berleburg	50	280	150	75	140	115	700	1.500	1.000
Bad Harzburg	90	250	120	65	140	90	560	1.250	750
Bad Hersfeld	60	220	110	65	100	90	500	1.200	850
Bad Homburg v. d. H.	400	1.000	600	240	400	300	1.800	2.500	2.000
Bad Honnef	190	300	260	150	220	185	1.100	2.000	1.500
Bad Kissingen	120	200	160	100	135	120	800	1.000	900
Bad Kreuznach	175	290	210	130	180	165	600	1.600	1.100
Bad Mergentheim	90	250	150	100	200	150	800	1.300	1.100
Bad Nauheim	400	600	500	300	400	350	2.000	2.300	2.200

Standort																		
	Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)											
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert									
Bad Neuenahr-Ahrw.	200	300	220	180	270	210	900	1.500	1.200									
Bad Oeynhausen	105	260	150	110	180	125	700	1.300	1.050									
Bad Oldesloe	150	200	180	150	185	170	1.500	1.750	1.600									
Bad Pyrmont	150	500	200	80	180	150	750	1.625	1.000									
Bad Salzuflen	100	250	170	85	150	135	300	1.200	1.000									
Bad Soden/Taunus	370	900	560	240	480	330	1.250	3.100	2.100									
Bad Zwischenahn	150	195	160	90	130	110	935	1.250	1.125									
Baden-Baden	320	570	440	210	290	240	1.050	1.700	1.300									
Baesweiler	150	235	180	100	200	150	800	1.400	1.100									
Balingen	200	250	230	170	210	190	1.200	1.400	1.300									
Bamberg	210	300	250	175	200	185	1.100	1.300	1.200									
Barsinghausen	170	350	210	130	180	160	750	1.200	900									
Bautzen	130	200	155	65	140	90	400	1.000	800									
Bayreuth	200	280	245	150	180	170	1.000	1.200	1.100									
Beckum	95	330	150	90	140	130	500	1.200	900									
Bedburg	120	350	160	120	220	180	800	1.700	1.300									
Bensheim	300	350	320	180	250	200	–	–	–									
Bergheim	160	500	250	160	270	200	300	1.600	1.100									
Bergkamen	170	250	205	115	170	145	600	1.100	750									
Bergneustadt	60	250	180	80	180	150	700	1.300	1.000									
Bernburg/Saale	50	150	80	50	145	60	–	–	–									
Biberach/Riß	130	350	190	90	180	130	800	1.600	1.300									
Bietigheim-Bissingen	190	500	350	125	225	200	1.000	1.800	1.400									
Bingen/Rhein	190	350	260	100	180	140	1.000	1.500	1.250									
Blieskastel	120	190	180	100	130	110	600	800	750									
Böblingen	300	690	370	160	320	240	1.000	2.000	1.500									
Bocholt	190	340	290	110	180	150	800	1.300	1.130									
Borken/NRW	130	300	275	110	180	160	700	1.500	1.300									
Borna	80	160	120	50	70	60	500	700	600									
Bornheim/Rheinland	180	350	280	150	250	180	1.000	1.500	1.400									
Bramsche	100	240	160	90	190	120	815	1.625	1.000									
Brilon	80	250	160	60	150	110	500	1.300	900									
Brühl/Rheinland	230	500	350	180	310	250	1.000	2.100	1.700									
Buchholz/Nordheide	170	250	225	100	180	160	1.125	1.500	1.375									
Bückeburg	120	250	160	80	150	120	800	1.200	950									
Bühl	250	350	290	140	200	170	1.000	1.700	1.500									
Bünde	100	170	140	90	120	110	600	900	700									
Büren	110	220	160	100	165	135	900	1.300	1.100									
Burg/Magdeburg	80	140	110	70	100	80	650	850	700									
Burgdorf/Hannover	170	350	230	130	180	160	750	1.200	900									

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Burgwedel	160	300	250	140	180	160	700	1.200	1.000
Calw	210	290	250	145	200	165	1.100	1.400	1.250
Castrop-Rauxel	200	355	300	110	210	175	750	1.600	1.000
Celle	110	170	140	80	150	125	750	1.625	1.125
Cloppenburg	140	180	160	110	140	125	1.000	1.375	1.190
Coburg	150	230	200	130	150	130	1.000	1.100	1.000
Coesfeld	160	310	250	130	180	160	900	1.600	1.300
Coswig/Sachsen	120	190	160	60	130	95	350	800	600
Crailsheim	140	290	210	100	180	150	700	1.300	950
Cuxhaven	105	250	130	80	145	120	1.000	1.400	1.000
Dachau	330	440	380	270	320	290	2.000	2.300	2.200
Datteln	185	310	200	130	200	175	800	1.900	1.050
Deggendorf	180	300	220	160	220	160	1.000	1.400	1.100
Delbrück	140	285	215	110	180	155	800	1.300	1.050
Delitzsch	80	160	120	80	120	100	500	1.000	800
Delmenhorst	120	180	155	110	160	140	825	1.250	1.050
Dessau	120	240	145	90	120	100	750	900	750
Detmold	110	180	170	100	170	140	350	1.400	1.250
Dietzenbach	250	350	300	180	250	220	700	1.500	1.100
Dillingen/Saar	150	350	200	80	180	120	650	1.150	900
Dinslaken	180	350	260	150	220	190	800	1.400	1.200
Ditzingen	220	500	390	160	260	230	1.100	1.800	1.600
Döbeln	90	235	130	50	140	95	500	1.200	800
Donaueschingen	230	300	260	160	220	180	800	1.400	1.000
Dormagen	150	380	285	140	210	185	600	1.700	1.500
Dorsten	140	340	280	120	220	180	800	1.300	1.100
Dreieich	230	380	260	190	280	240	1.200	1.800	1.500
Duderstadt	90	160	120	60	100	75	700	1.125	880
Dülmen	160	320	210	150	205	170	900	1.600	1.100
Düren	190	295	230	80	170	150	500	1.290	1.000
Eckernförde	100	325	220	85	200	135	950	2.800	1.900
Einbeck	140	200	160	80	120	100	625	1.000	810
Eisenach	40	300	140	–	–	–	250	1.300	900
Eisenhüttenstadt	140	200	160	120	160	145	1.125	1.400	1.275
Eisleben	20	110	60	15	80	40	465	700	500
Eislingen/Fils	200	600	260	140	220	160	800	1.600	1.400
Ellwangen/Jagst	140	270	180	140	200	170	900	1.500	1.150
Elmshorn	170	350	220	150	180	160	1.000	1.400	1.200
Elsdorf/Rheinland	120	400	210	60	210	145	500	1.400	1.000
Emden	120	140	130	110	120	115	1.000	1.250	1.125

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Emmendingen	310	420	360	210	280	250	1.000	1.800	1.500
Emmerich	120	300	180	100	150	140	600	1.200	900
Emsdetten	120	280	210	95	170	135	800	1.400	1.100
Engelskirchen	80	265	180	70	160	140	800	1.400	1.100
Ennepetal	215	330	255	150	190	175	800	1.400	1.150
Ennigerloh	130	280	200	110	140	125	500	1.200	900
Eppingen	150	400	250	150	250	190	1.200	1.400	1.300
Erding	250	350	300	250	300	280	1.200	1.800	1.600
Erfstadt	150	400	270	100	235	180	600	1.500	1.200
Erkelenz	110	315	225	80	195	125	600	1.600	1.200
Erkrath	280	440	380	200	260	230	1.000	1.700	1.400
Eschwege	75	250	110	40	120	75	400	1.400	700
Eschweiler	160	300	200	100	200	160	800	1.500	1.100
Espelkamp	100	220	165	75	180	150	500	1.500	1.100
Esslingen/Neckar	250	900	460	150	400	290	1.050	2.500	1.800
Ettlingen	170	250	230	190	230	220	1.000	1.800	1.750
Euskirchen	110	300	210	100	200	150	800	1.500	1.350
Falkensee	150	300	200	120	240	170	–	–	–
Fellbach	350	400	390	200	390	310	1.500	2.100	1.900
Filderstadt	280	800	440	210	380	290	1.080	2.400	1.850
Flensburg	150	220	175	125	160	145	750	1.000	850
Forchheim/OFr.	200	250	230	150	220	170	1.200	1.400	1.300
Forst/Lausitz	75	140	110	60	125	85	600	1.000	800
Frankenthal/Pfalz	200	450	250	150	250	200	700	1.300	900
Frankfurt/Oder	170	240	180	100	150	130	500	1.250	1.000
Frechen	140	250	210	110	235	160	800	1.800	1.450
Freiberg/Sachsen	70	230	130	40	100	60	700	900	750
Freising	300	400	380	220	320	260	1.700	2.200	1.900
Freital	140	220	170	120	180	140	600	1.200	800
Freudenstadt	190	300	240	130	200	170	1.250	1.625	1.560
Friedberg/Bayern	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Friedrichsdorf	225	490	320	245	335	290	1.300	3.200	2.300
Friedrichshafen	275	600	350	170	240	200	1.400	2.000	1.600
Fröndenberg	150	290	190	100	220	160	600	1.300	1.000
Fulda	140	400	220	100	220	160	600	1.500	1.100
Fürstenfeldbruck	400	450	400	330	350	350	1.700	2.100	1.900
Fürstenwalde/Spree	100	280	150	120	200	130	1.125	1.400	1.250
Gaggenau	220	360	320	160	280	230	900	2.000	1.350
Ganderkesee	155	200	180	140	160	145	1.000	1.375	1.185
Garbsen	170	350	230	130	180	160	750	1.200	900

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von bis häufigster Wert			von bis häufigster Wert			von bis häufigster Wert		
Garmisch-Partenk.	450	620	535	240	300	270	1.900	2.200	2.050
Geesthacht	170	230	185	110	185	170	750	1.750	1.250
Geilenkirchen	100	300	210	90	140	110	500	1.250	800
Geislingen/Steige	160	300	230	120	230	160	1.000	1.700	1.250
Geldern	140	300	230	100	160	130	800	1.300	1.100
Gelnhausen	200	400	250	150	250	200	1.000	1.500	1.300
Georgsmarienhütte	160	190	180	140	180	165	850	1.190	1.000
Geretsried	400	500	460	320	360	340	–	–	–
Germering	400	450	400	330	350	350	1.700	2.100	1.900
Germersheim	200	330	200	160	220	160	1.000	1.375	1.000
Gersthofen	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Geseke	120	195	165	110	145	130	800	1.300	1.050
Gevelsberg	230	420	280	160	220	190	950	1.600	1.200
Giengen/Brenz	150	220	180	120	150	130	700	1.100	900
Gießen	200	350	230	170	210	190	900	1.500	1.200
Gifhorn	110	200	155	90	160	125	800	1.250	1.000
Gladbeck	180	370	280	110	210	175	750	1.500	1.075
Glauchau	80	200	120	70	120	100	400	1.000	800
Goch	150	280	230	90	140	120	800	1.200	1.000
Göppingen	200	600	260	140	250	190	1.100	1.800	1.500
Görlitz	90	130	110	50	100	80	450	900	500
Goslar	85	230	140	70	140	80	500	1.500	850
Gotha	50	205	75	40	95	65	330	880	640
Greifswald	100	290	180	100	180	130	700	1.300	950
Greiz	100	160	130	85	130	100	500	1.000	700
Greven/Westfalen	130	330	155	110	180	145	1.000	1.800	1.100
Grevenbroich	175	395	285	130	250	190	600	1.600	1.300
Gronau/Westfalen	140	300	160	80	160	130	800	1.300	1.000
Groß-Gerau	220	260	240	190	250	220	1.100	1.700	1.400
Groß-Umstadt	245	380	330	170	230	195	1.000	2.000	1.500
Guben	75	140	110	60	100	80	500	1.000	700
Gummersbach	70	250	160	80	180	135	800	1.500	950
Güstrow	140	170	150	105	130	120	1.000	1.100	1.050
Gütersloh	150	300	240	130	190	175	700	1.500	1.300
Haan	230	550	400	160	350	245	900	2.000	1.550
Halberstadt	100	200	150	70	125	90	200	800	550
Haldensleben	80	170	140	90	130	100	800	1.100	950
Halle/Westfalen	140	300	220	90	180	150	500	1.700	1.200
Haltern	150	370	290	160	250	190	900	1.500	1.200
Hameln	140	190	165	60	150	95	625	1.250	875

Standort																		
	Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)						Reiheneigenheime (in 1.000 €)						Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)					
	von	bis	häufigster Wert				von	bis	häufigster Wert				von	bis	häufigster Wert			
Hamminkeln	160	270	220				100	160	140				800	1.200	950			
Hanau	280	900	390				160	270	250				1.100	1.900	1.600			
Hann. Münden	90	165	110				85	150	100				750	1.240	1.000			
Haren/Ems	90	200	135				70	110	80				750	1.100	900			
Harsewinkel	130	230	210				100	160	140				700	1.400	1.100			
Haßloch	170	285	250				120	250	160				975	1.100	1.000			
Hattersheim/Main	280	690	390				200	400	300				1.150	2.600	2.100			
Hattingen	200	400	300				170	220	185				900	1.600	1.250			
Heide	135	175	150				75	125	100				690	1.125	940			
Heidenheim/Brenz	150	250	200				100	160	150				700	1.100	900			
Heiligenhaus	240	400	300				180	250	220				800	1.600	1.300			
Heinsberg	120	300	240				90	130	110				600	1.200	1.000			
Helmstedt	100	140	125				55	85	75				–	–	–			
Hemer	100	240	160				80	150	125				500	1.100	900			
Hennef/Sieg	200	310	280				150	200	175				1.000	1.600	1.400			
Hennigsdorf	120	190	160				90	140	110				625	900	750			
Henstedt-Ulzburg	200	250	210				150	180	175				1.100	1.500	1.200			
Heppenheim/Bergstr.	250	700	300				220	295	265				1.400	2.000	1.700			
Herdecke	195	450	340				195	290	250				1.100	1.800	1.400			
Herford	120	230	180				110	190	150				600	1.300	1.000			
Herrenberg	250	500	350				180	270	230				1.000	2.000	1.600			
Herten	230	400	300				150	250	200				1.000	1.500	1.400			
Herzogenrath	140	300	210				100	220	150				600	1.500	1.100			
Heusweiler	180	250	200				120	180	150				900	1.300	1.000			
Hiddenhausen	120	220	170				110	170	160				600	1.200	950			
Hilden	210	550	430				210	300	240				1.100	2.000	1.500			
Hockenheim	300	390	350				200	250	240				1.150	1.650	1.400			
Hof/OFr.	70	160	115				90	120	100				800	900	850			
Hofheim/Taunus	340	1.500	600				280	320	290				2.400	3.500	3.000			
Holzminden	130	190	140				90	160	110				750	1.200	875			
Homburg	120	160	140				100	130	110				800	1.100	950			
Höxter	85	250	160				90	190	130				700	1.500	1.000			
Hoyerswerda	110	190	160				40	160	110				500	1.000	850			
Hückelhoven	90	290	190				80	120	105				500	1.300	750			
Hürth	150	380	280				155	235	200				900	1.750	1.500			
Husum	130	185	155				75	120	90				750	1.565	1.000			
Ibbenbüren	110	250	170				85	150	120				700	1.400	1.200			
Idar-Oberstein	45	150	65				40	80	55				300	700	450			
Idstein	300	500	400				200	280	250				1.500	2.000	1.700			
Ilmenau	120	220	150				80	135	110				700	1.250	900			

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ingelheim/Rhein	190	350	280	130	250	195	1.000	1.625	1.300
Iserlohn	170	320	205	130	230	170	700	1.500	1.100
Isernhagen	200	500	300	160	200	170	850	1.300	1.000
Itzehoe	140	200	170	90	120	110	700	1.200	900
Jüchen	160	265	230	130	200	170	600	1.400	1.050
Jülich	110	360	190	110	180	150	700	1.250	1.050
Kaarst	220	340	260	190	250	225	800	2.000	1.450
Kaiserslautern	140	190	170	110	170	140	875	1.250	1.000
Kamen	190	290	245	120	170	155	800	1.300	1.100
Kamp-Lintfort	195	230	200	100	195	155	600	1.200	1.000
Kaufbeuren	200	240	220	170	200	180	1.200	1.500	1.350
Kehl	260	360	280	200	240	230	1.300	2.000	1.500
Kelkheim/Taunus	350	890	500	260	430	320	1.250	3.000	2.100
Kempen	170	450	260	150	220	180	500	2.000	1.100
Kempten/Allgäu	335	395	335	215	320	215	1.500	1.600	1.500
Kerpen	120	400	200	90	200	150	500	1.700	1.100
Kevelaer	160	290	220	120	175	145	1.000	1.300	1.000
Kirchheim/Teck	250	800	360	150	360	240	1.000	2.400	1.600
Kitzingen	200	250	225	150	170	160	1.250	1.500	1.300
Kleve/Niederrhein	140	350	190	110	180	140	900	1.400	1.000
Königsbrunn	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Königswinter	180	360	260	150	200	170	850	1.700	1.500
Konstanz	380	800	580	250	380	340	1.500	2.500	2.300
Kornwestheim	300	450	375	210	290	260	1.250	1.850	1.650
Korschenbroich	170	450	380	130	260	190	1.100	1.800	1.600
Köthen/Anhalt	100	150	125	80	110	90	400	800	650
Kreuztal	100	240	160	80	160	130	800	1.600	1.200
Kulmbach	180	205	195	130	155	150	900	1.000	950
Kürten	160	260	235	130	200	170	800	1.500	1.200
Laatzen	170	350	230	130	180	160	750	1.200	900
Lage	100	160	140	90	140	125	350	1.200	900
Lahr/Schwarzwald	150	280	220	140	225	185	1.050	1.400	1.150
Landau/Pfalz	210	290	240	175	220	185	820	1.375	1.060
Landsberg/Lech	300	400	340	220	250	230	1.500	1.800	1.500
Landshut	260	320	290	240	280	240	1.500	1.700	1.600
Langen/Hessen	220	420	330	190	330	260	800	2.000	1.500
Langenfeld/Rheinland	250	450	360	200	260	230	1.100	2.000	1.400
Langenhagen	180	350	250	130	200	170	700	1.100	950
Lauf/Pegnitz	250	400	250	150	230	170	1.000	1.500	1.300
Lebach	120	240	160	80	160	120	650	1.100	850

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Leer/Ostfriesland	120	140	130	90	120	100	1.000	1.250	1.125
Lehrte	170	350	220	130	180	160	750	1.200	900
Leichlingen/Rheinland	200	350	250	190	250	230	1.200	1.800	1.500
Leimen	250	350	290	150	230	210	1.250	1.700	1.400
Leinefeld-Worbis	40	200	70	–	–	–	600	1.200	900
Leinfelden-Echterd.	300	850	470	210	390	320	1.100	2.650	1.950
Lemgo	130	260	185	90	175	130	700	1.300	1.000
Lengerich/Westfalen	120	300	180	100	180	130	600	1.000	800
Lennestadt	70	290	200	90	160	140	900	1.200	1.100
Leonberg	290	650	420	170	345	240	1.000	2.000	1.500
Leutkirch/Allgäu	160	320	220	110	220	160	800	1.500	1.100
Lichtenfels/Bayern	130	200	170	120	160	140	700	1.000	900
Limbach-Oberfrohna	90	200	130	70	120	100	450	1.100	850
Limburg/Lahn	80	250	140	110	150	130	800	1.400	1.200
Lindau/Bodensee	300	380	360	210	300	280	1.500	1.800	1.650
Lindlar	160	280	225	160	215	200	1.200	1.800	1.500
Lingen/Ems	100	220	160	80	120	100	500	2.000	1.125
Lippstadt	130	230	175	110	170	150	500	1.100	1.000
Lohmar	170	300	250	175	250	210	600	1.700	1.200
Löhne	105	210	150	80	125	110	700	1.000	900
Lohne/Oldenburg	160	200	185	115	150	130	1.000	1.375	1.190
Lörrach	260	400	340	180	320	250	1.100	1.600	1.500
Lübbecke	110	210	155	70	150	120	500	1.100	800
Lüdenscheid	175	300	220	150	210	180	750	1.600	1.000
Lüdinghausen	220	300	240	180	230	210	1.000	1.400	1.250
Ludwigsburg	350	600	450	220	295	265	1.375	2.050	1.850
Ludwigsfelde	125	230	160	–	–	–	1.000	1.400	1.250
Lüneburg	140	280	195	120	185	155	1.110	2.325	1.250
Lünen	130	375	240	125	220	175	800	1.500	1.200
Marburg	180	300	250	170	250	220	1.000	1.600	1.300
Markkleeberg	150	230	190	120	160	140	550	1.500	900
Marl	130	390	260	100	230	180	950	1.850	1.250
Marsberg	100	170	145	90	145	130	600	1.300	850
Mechnich	130	225	150	100	180	150	710	1.200	900
Meckenheim/Rheinl.	175	300	225	160	230	175	300	1.600	1.300
Meerbusch	200	1.000	425	180	350	245	1.100	3.000	1.550
Meinerzhagen	160	250	200	140	175	160	700	1.300	950
Meiningen	80	250	130	70	120	100	600	1.200	950
Meißen	120	260	150	75	140	100	600	800	700
Melle	145	195	185	100	165	150	810	1.250	1.060

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Memmingen	160	260	220	120	190	150	1.000	1.500	1.200
Menden/Sauerland	130	300	175	100	190	140	750	1.500	1.150
Meppen	140	200	165	90	140	130	940	1.250	1.000
Merseburg	30	300	90	30	130	60	500	950	650
Merzig	160	245	190	105	165	140	800	1.500	1.150
Meschede	100	270	175	80	180	130	600	1.500	1.100
Mettmann	300	440	350	210	280	240	1.000	1.600	1.350
Metzingen	250	350	300	150	220	200	1.200	1.700	1.500
Minden	70	300	205	60	150	110	300	1.700	1.100
Monheim/Rhein	240	390	325	170	270	200	700	1.500	1.250
Moormerland	100	130	110	80	110	90	625	1.250	1.000
Mosbach	160	300	180	90	160	140	875	1.500	1.050
Mühlacker	250	400	300	150	200	190	1.000	1.800	1.500
Mühlhausen/Thür.	70	160	90	40	120	75	750	1.100	975
Naumburg/Saale	120	160	140	100	135	125	1.000	1.250	1.125
Neckarsulm	200	400	300	150	320	250	1.300	1.500	1.400
Netphen	95	250	170	80	170	130	700	1.700	1.200
Nettetal	180	300	250	120	170	150	500	1.200	1.000
Neubrandenburg	140	200	160	90	130	110	800	1.200	900
Neuburg/Donau	230	250	240	180	205	190	1.250	1.550	1.430
Neu-Isenburg	260	450	320	200	320	250	1.100	2.000	1.600
Neukirchen-Vluyn	210	330	255	155	200	185	700	1.300	1.200
Neumarkt/OPf.	160	220	180	140	170	160	1.150	1.550	1.350
Neumünster	140	190	175	85	120	110	930	1.250	1.100
Neunkirchen/Saar	120	220	140	50	120	90	600	1.100	850
Neunk.-Seelscheid	150	330	260	155	230	200	1.000	1.800	1.200
Neuruppin	120	160	150	85	110	100	700	1.000	900
Neusäß	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Neustadt/Rübenberge	150	300	180	130	160	150	700	900	850
Neustadt/Weinstraße	250	360	260	130	250	170	1.000	1.400	1.250
Neustrelitz	120	180	140	120	140	125	700	1.100	900
Neu-Ulm	250	350	280	190	240	220	1.000	1.400	1.200
Neuwied	80	250	185	80	170	155	750	1.250	950
Niederkassel	160	300	230	140	220	190	1.200	1.700	1.400
Nienburg/Weser	160	310	190	135	170	160	700	1.000	900
Norden	110	220	150	60	150	95	500	1.250	810
Norderstedt	190	350	280	120	250	200	1.100	1.900	1.500
Nordhausen	130	200	160	80	130	120	700	1.250	1.000
Nordhorn	150	300	175	100	150	110	900	1.500	1.000
Northeim	140	200	160	80	120	100	625	1.000	810

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Nottuln	180	320	250	140	220	170	1.100	1.600	1.300
Nürtingen	200	700	320	150	350	220	1.000	2.300	1.600
Oberkirch	210	520	290	190	250	220	1.200	2.000	1.700
Oelde	135	350	220	125	155	135	500	1.300	1.100
Oer-Erkenschwick	200	300	290	140	280	220	700	1.400	1.250
Offenburg	220	490	340	120	330	230	1.000	1.800	1.400
Olching	400	450	400	330	350	350	1.700	2.100	1.900
Olpe	150	270	200	130	180	150	800	1.800	1.250
Oranienburg	120	200	180	120	170	150	800	1.000	900
Osterholz-Scharmbeck	150	200	180	100	130	120	800	1.200	1.000
Osterode/Harz	140	200	160	80	120	100	625	1.000	800
Ostfildern	300	870	410	190	390	310	1.120	2.480	1.600
Overath	195	330	245	180	280	210	1.000	1.700	1.400
Papenburg	120	150	130	90	110	100	875	1.125	1.000
Passau	170	210	190	130	150	140	1.100	1.250	1.150
Peine	90	230	170	60	135	90	625	1.500	940
Petershagen	60	200	160	60	140	115	300	1.500	900
Pfaffenhofen/Ilm	300	390	350	230	250	240	1.500	1.600	1.600
Pinneberg	210	300	270	160	230	190	1.000	1.300	1.150
Pirmasens	100	180	160	60	160	120	450	1.000	650
Pirna	120	200	170	70	115	100	600	1.125	1.000
Plauen	130	220	150	70	130	80	700	1.000	1.000
Plettenberg	135	245	190	130	180	140	800	1.400	1.100
Porta Westfalica	75	220	180	60	130	105	500	1.100	900
Prenzlau	90	175	125	60	130	90	800	1.200	900
Pulheim	220	800	365	170	320	235	1.000	2.100	1.700
Püttlingen	180	290	200	130	200	150	900	1.300	1.100
Quedlinburg	130	200	140	100	130	110	850	1.000	900
Radebeul	150	320	230	140	200	160	800	1.400	1.200
Radevormwald	220	320	250	170	230	195	900	1.700	1.400
Radolfzell/Bodensee	250	600	390	195	330	270	1.200	2.500	1.800
Rastede	140	195	150	90	130	120	750	1.065	875
Rathenow	90	180	140	80	110	100	500	1.000	800
Ratingen	300	600	450	220	300	260	1.000	2.000	1.700
Ravensburg	300	450	370	180	260	230	900	1.800	1.400
Rees	120	220	180	100	160	145	700	1.400	900
Reichenbach/Vogtl.	130	150	140	80	100	90	750	1.100	800
Reichshof	160	220	200	140	200	170	1.000	1.800	1.300
Reinbek	200	250	225	185	200	185	1.500	1.750	1.750
Remseck/Neckar	350	550	420	220	280	265	1.350	1.800	1.650

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Rendsburg	150	250	180	80	130	100	700	1.200	900
Rheda-Wiedenbrück	140	270	220	120	170	150	750	1.400	1.200
Rheinbach	200	350	275	160	220	200	1.000	1.800	1.500
Rheinberg	160	250	210	115	195	155	600	1.300	1.100
Rheine	75	210	135	80	160	115	750	1.200	900
Rheinfelden/Baden	310	450	350	220	290	240	1.200	1.800	1.500
Riesa	30	200	80	25	130	75	500	850	700
Rietberg	140	250	215	115	170	150	700	1.350	1.100
Rinteln	130	200	150	100	140	120	650	1.000	800
Rodgau	250	550	320	180	270	230	700	1.850	1.350
Ronnenberg	170	350	230	130	180	160	750	1.200	900
Rosenheim	350	450	400	270	315	290	1.600	2.050	2.050
Rösrath	180	475	325	170	280	215	900	1.900	1.450
Rotenburg/Wümme	120	220	160	90	150	110	750	1.190	1.000
Roth/Mittelfranken	170	230	210	170	190	180	1.000	1.300	1.150
Rottenburg/Neckar	180	350	290	150	250	200	1.200	1.900	1.600
Rottweil	250	350	280	170	230	180	1.000	1.800	1.200
Rudolstadt	110	240	130	90	150	120	900	1.000	900
Rüsselsheim	220	280	250	190	240	220	1.100	1.900	1.500
Saalfeld/Saale	150	250	170	90	120	100	750	1.100	800
Saarlouis	180	400	220	120	220	160	900	1.400	1.100
Salzkotten	160	270	205	100	160	140	800	1.300	1.050
Salzwedel	90	130	110	50	100	75	700	800	720
Sangerhausen	45	180	95	20	95	45	500	900	700
Sankt Augustin	180	325	275	160	240	200	800	2.000	1.300
Schleswig	90	250	160	30	130	100	650	1.400	1.050
Schloß Holte-Stukenbr.	175	290	260	170	230	210	1.200	1.900	1.500
Schmallenberg	100	230	165	80	165	130	600	1.300	1.000
Schönebeck/Elbe	100	130	115	70	95	95	700	900	800
Schorndorf/Württ.	300	600	380	200	300	250	1.300	1.800	1.500
Schortens	85	160	125	80	120	100	625	1.125	900
Schwabach	210	260	230	160	180	170	1.200	1.400	1.300
Schwäbisch Gmünd	180	300	250	120	180	160	800	1.300	1.000
Schwäbisch Hall	150	300	210	110	280	185	800	1.600	1.200
Schwandorf	150	180	165	150	170	160	700	850	750
Schwedt/Oder	140	180	160	100	150	135	875	1.125	1.000
Schweinfurt	170	220	180	160	190	170	900	1.100	900
Schwelm	270	450	360	180	235	210	1.100	1.600	1.500
Schwerin	165	560	180	110	150	125	1.100	1.800	1.300
Schwerte	190	360	240	130	250	170	700	1.500	1.200

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seelze	170	350	210	130	180	160	750	1.200	900
Seesen	70	160	115	50	100	85	560	1.400	800
Seevetal	170	250	225	100	150	120	1.125	1.500	1.375
Sehnde	170	350	190	130	180	160	750	1.200	900
Selm	150	400	230	100	190	150	600	1.500	950
Senden/Bayern	220	270	240	200	250	220	1.100	1.500	1.300
Senden	250	350	280	190	240	220	1.000	1.400	1.200
Senftenberg	70	130	110	45	140	95	900	1.100	1.000
Siegburg	130	380	250	160	220	180	600	1.800	1.200
Sindelfingen	320	650	410	180	330	290	1.100	2.000	1.500
Singen/Hohentwiel	200	390	300	150	250	210	1.000	1.900	1.500
Soest	120	360	220	110	195	165	900	1.700	1.050
Soltau	110	190	150	100	135	120	750	1.350	880
Sömmerda	5	150	90	80	120	100	400	850	500
Sonneberg	20	180	120	20	70	50	450	1.100	700
Sonthofen	450	800	600	220	260	230	1.200	1.450	1.300
Speyer	230	500	375	170	250	230	1.000	1.500	1.300
Spremberg	75	140	110	60	135	90	700	1.100	900
Springe	170	350	220	130	180	160	750	1.200	900
Sprockhövel	230	410	340	185	240	210	1.200	1.550	1.300
St. Ingbert	130	170	150	100	130	110	800	1.100	950
St. Wendel	150	250	190	90	140	100	800	1.200	1.000
Stadtallendorf	110	240	180	140	190	180	625	940	750
Stadthagen	120	210	155	100	130	120	600	1.000	800
Stadtlohn	100	250	180	80	160	130	700	1.200	1.000
Starnberg	500	650	580	400	480	430	2.000	2.500	2.300
Staßfurt	60	100	80	50	80	70	600	800	700
Steinfurt	95	250	130	90	120	100	500	1.300	900
Stolberg/Rheinland	160	300	200	120	180	160	800	1.600	1.200
Stralsund	100	200	160	10	130	100	1.000	1.650	1.400
Straubing	180	200	190	130	160	145	700	900	800
Strausberg	130	220	165	90	120	110	950	1.300	1.000
Stuhr	120	250	155	100	150	125	700	1.400	900
Stutensee	250	450	300	200	250	240	800	2.000	1.300
Sulzbach-Rosenberg	140	160	150	120	150	130	750	900	850
Sundern/Sauerland	70	300	170	75	200	110	400	1.400	750
Syke	110	250	125	100	150	135	650	1.500	1.100
Tönisvorst	180	360	250	140	240	190	600	1.300	1.000
Traunreut	200	280	250	180	220	200	1.150	1.650	1.450
Troisdorf	160	300	230	170	250	210	700	1.500	1.350

Gebrauchtwohnungsmarkt

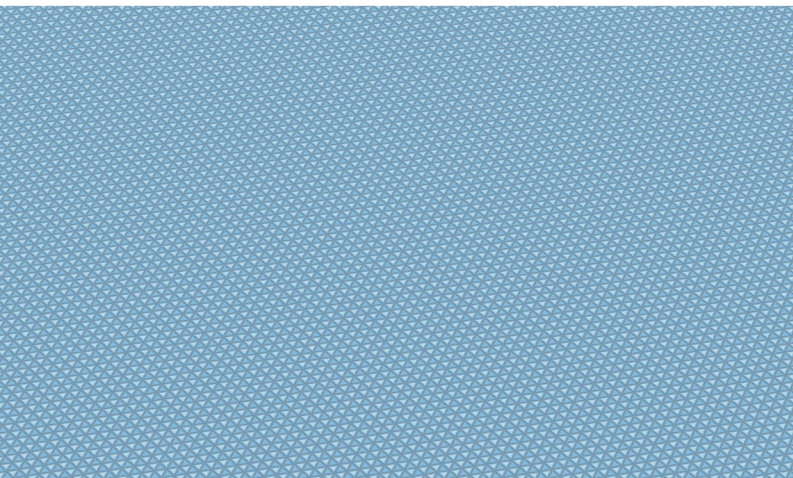


Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Tübingen	300	450	380	200	320	260	1.700	2.500	2.000
Tuttlingen	120	180	160	135	195	165	875	1.750	1.500
Übach-Palenberg	115	240	190	90	130	110	500	1.000	700
Überlingen	250	600	350	200	300	250	1.250	2.500	2.125
Uelzen	100	200	135	50	120	80	750	1.100	850
Uetze	140	220	170	130	180	160	750	1.200	900
Unna	140	260	195	120	180	155	600	1.700	1.200
Unterhaching	425	550	475	375	425	390	2.000	2.500	2.200
Unterschleißheim	425	550	475	375	425	390	2.000	2.500	2.200
Vaihingen/Enz	230	500	380	180	300	240	1.200	2.000	1.600
Varel	120	180	150	70	100	90	750	1.125	950
Vaterstetten	400	500	480	340	380	350	2.000	2.300	2.200
Vechta	160	200	170	130	150	130	1.250	1.875	1.300
Velbert	220	340	280	170	230	210	850	1.700	1.350
Verden/Aller	140	240	170	95	160	120	800	1.310	1.050
Verl	150	290	230	130	190	170	700	1.500	1.000
Versmold	145	220	185	135	200	170	900	1.400	1.100
Viersen	150	280	220	115	190	160	700	1.450	1.200
Villingen-Schwen.	200	350	250	140	190	170	800	1.500	1.100
Vlotho	80	185	135	80	125	110	250	850	650
Voerde/Niederrhein	130	320	240	110	190	160	600	1.200	1.000
Völklingen	100	170	145	90	150	125	500	900	700
Vreden	120	250	180	100	160	145	800	1.200	1.000
Waiblingen	300	500	400	190	300	250	1.300	1.900	1.700
Waldkraiburg	230	280	260	180	220	190	1.100	1.300	1.300
Wallenhorst	180	260	230	150	220	185	1.000	1.875	1.200
Walsrode	100	200	170	90	140	110	750	1.100	900
Waltrop	230	375	330	120	250	190	900	1.600	1.100
Wangen/Allgäu	220	350	260	110	190	160	1.000	1.500	1.200
Warburg	110	220	180	80	160	135	500	1.400	1.000
Waren/Müritz	110	220	150	75	150	125	800	1.300	1.000
Warendorf	150	240	190	145	210	175	1.100	1.600	1.250
Warstein	120	240	160	100	150	130	500	1.100	950
Wedel	195	300	260	110	250	205	1.075	1.860	1.440
Wedemark	140	600	300	150	200	190	800	1.200	1.100
Wegberg	125	240	210	105	150	120	600	1.200	1.000
Weiden/OPf.	200	260	200	150	175	160	1.100	1.200	1.150
Weilheim/OB	400	490	480	250	270	255	1.700	2.000	1.850
Weimar	150	180	160	120	140	130	1.200	1.400	1.300
Weingarten	220	300	260	150	230	180	1.125	1.625	1.375

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weinheim	350	650	410	180	270	230	1.200	2.000	1.500
Weinstadt	300	500	400	200	350	270	1.500	2.000	1.800
Weißenfels	80	140	90	50	130	80	300	700	500
Werdau	80	160	115	45	100	75	300	1.000	800
Werdohl	130	195	150	120	140	130	900	1.200	1.100
Werl	90	350	185	75	180	150	600	1.500	1.000
Wermelskirchen	220	300	250	170	220	190	1.200	1.700	1.450
Werne	180	320	260	170	250	210	1.100	1.800	1.500
Wertheim	70	230	180	90	200	165	700	1.150	1.050
Wesel	150	300	240	100	180	160	750	1.200	1.000
Wesseling	130	400	205	120	220	165	800	1.400	1.050
Westoverledingen	110	130	120	80	110	90	600	800	700
Wetter/Ruhr	150	360	230	165	230	185	800	1.300	1.100
Wetzlar	110	230	160	120	150	130	900	1.650	1.300
Weyhe	120	300	150	110	165	140	800	1.400	1.000
Wiehl	145	260	200	120	210	170	750	1.800	1.400
Wiesloch	280	480	380	200	280	220	1.300	2.200	1.700
Wilhelmshaven	125	170	150	90	130	110	440	1.200	700
Willich	170	380	260	140	220	180	600	1.600	1.050
Wilnsdorf	100	200	175	80	150	120	900	1.500	1.200
Windeck	120	190	150	110	150	130	600	1.000	850
Winnenden	240	410	340	220	270	250	1.400	1.700	1.550
Winsen/Luhe	180	250	220	130	200	160	1.000	1.875	1.375
Wipperfurth	160	280	240	160	225	180	1.000	1.750	1.400
Wismar	130	250	150	35	85	65	1.250	2.250	1.375
Wittenberg, Lutherst.	75	180	120	70	90	80	500	900	800
Wittenberge	70	160	110	70	110	85	800	1.000	800
Wolfen	40	140	70	20	80	50	500	1.000	650
Wolfenbüttel	120	200	145	85	140	115	700	1.200	900
Worms	150	280	185	120	190	150	800	1.500	1.100
Wülfrath	260	400	330	200	260	220	1.000	1.600	1.250
Wunstorf	180	250	220	150	200	170	950	1.050	1.000
Würselen	155	345	270	130	240	160	1.050	1.600	1.200
Xanten	180	320	240	100	200	160	800	1.600	1.050
Zeitz	40	165	85	–	–	–	630	1.100	800
Zirndorf	330	360	350	250	280	265	1.000	1.250	1.100
Zittau	55	125	75	50	95	60	500	750	600
Zülpich	100	280	170	90	190	145	850	1.400	1.100
Zweibrücken	150	220	180	100	180	150	700	1.300	850
Zwickau	80	190	140	40	125	100	500	1.000	900



Schutzgebühr: 1,50 €